

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Raths der Stadt Leipzig.

Nº 88.

Freitag den 29. März.

1861.

## Bekanntmachung.

Das 3. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes, enthaltend

- Nr. 19. Verordnung, eine Landtagswahl im fünften bürgerlichen Wahlbezirk betr., vom 19. Februar 1861;
- 20. Verordnung, das Verfahren bei Verhaftung ic. von Eisenbahnbeamten betr., vom 5. December 1860;
- 21. Verordnung, den Eingangszoll für Zinn in Blöcken, Stangen u. s. w. betr., vom 8. März 1861;
- 22. Bekanntmachung, den Armenhausverein im Bezirk der Amtshauptmannschaft Rochlitz betreffend, vom 7. März 1861;
- 23. Decret wegen Bestätigung des Regulatifs für die städtische Sparcasse zu Zöblitz, vom 19. Febr. 1861;
- 24. Decret wegen Bestätigung der revidirten Statuten der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt zu Leipzig, vom 19. Februar 1861;
- 25. Decret wegen Bestätigung der neurevidirten Statuten des Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbauvereins, vom 2. März 1861;
- 26. Gesetz, Nachtrag zu dem Gesetze vom 1. Juli 1840, die Errichtung einer Pensionscasse für die Witwen und Waisen der Lehrer an evangelischen Schulen betr., vom 7. März 1861;
- 27. Verordnung, die Fixation der Brandversicherungsbeiträge für die dreijährige Periode 1861 bis mit 1863 betr., vom 23. März 1861

ist bei uns eingegangen und wird bis zum 15. April d. J. auf hiesigem Rathaussaale zur Kenntnißnahme öffentlich aushängen.

Leipzig, am 27. März 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Berger.

Thorbeck.

## Bekanntmachung.

Von Ostern d. J. ab wird das Museum geöffnet sein

### 1) unentgeltlich

Sonntags von 1/211 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags,

Mittwochs von 10 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags;

Freitags gegen Eintrittsgeld von 5 Mgr. für die Person

Montags von 12 Uhr Mittags bis 4 Uhr Nachmittags.

Dienstags

Donnerstags von 10 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags.

Sonnabends

Leipzig am 21. März 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Berger.

Schleißner.

## Bekanntmachung.

Die Herstellung der Dorotheenbrücke soll auf dem Wege der Submission vergeben werden; die Herren Zimmermeister der Stadt Leipzig werden hierdurch veranlaßt, bis

Sonnabend den 6. April 1861 Vormittags 10 Uhr

an Rathsstelle ihre Gebote schriftlich einzureichen und darauf weiterer Beschlusssfassung des Rathes, welchem die Auswahl unter den Bietern, so wie jede sonstige Entschließung vorbehalten bleibt, sich zu gewärtigen.

Die Zeichnung und Instruction über die Arbeit selbst sind auf dem Rath-Bauamte einzusehen, wo auch jede nähere Auskunft hierüber ertheilt wird.

Leipzig den 28. März 1861.

Des Raths der Stadt Leipzig Bau-Deputation.

## Bekanntmachung.

Zum Besten der Theaterpensions-Anstalt wird als diesjährige erste Benefiz-Vorstellung

Mittwoch den 3. April a. e.

**Maria Stuart**, Trauerspiel in 5 Aufzügen von Friedrich v. Schiller,

aufgeführt werden. Es bedarf wohl nur der Erwähnung, daß Fräulein Janaußcheck ihr Gastspiel, und zwar nur für diese Vorstellung, zugesagt hat, um dem zahlreich versammelten Publicum einen hohen Genuss versprechen zu können.

Herr Eduard Sander hat sich der Beaufsichtigung der Gassengeschäfte gütig unterzogen.

Leipzig, den 28. März 1861.

Der Ausschuss zur Verwaltung des Theaterpensions-Fonds.

## Was Geld bei den verschiedenen Völkern der Erde.

(Ein culturhistorisches Bild.)

Die Silberausfuhr nach Indien ist weit bedeutender als nach China. Von Singapora gehen die Summen alsdann weiter nach Siam und Hinter-Indien. Was ist nun die Ursache dieser ungeheuren Silberverschiffungen, welche die gesamte jährliche Silbergewinnung der Erde um mehr als zwanzig Millionen Thaler übersteigen? Diese Ursache ist nicht der hohe Stand der Wechselcourse in Shanghai, Canton, Calcutta und Bombay, wie es Ansicht eines Theils der Handelswelt ist, denn der Wechselcours ist nur ein Symptom von andern Ursachen, wie der Stand des Barometers von der Eigenschaft der Luft; die Ursache ist nicht die erhöhte Goldmünzung in England und Frankreich, wodurch allerdings viel großes Silbergeld disponibel und naturgemäß nach dem silberarmen Indien und China verschifft wurde, die Ursachen sind noch andere. Die Edelmetalle haben die Eigenthümlichkeit, daß überall eine starke Nachfrage nach ihnen stattfindet, namentlich aber bei commerciell zurückgebliebenen Völkern. Sobald diese Völker dem Welthandel sehr gesuchte Waaren bieten können, werden sie stets zuerst ihre Producte gegen die Edelmetalle, namentlich aber Silber, die billigere, allgemein verbreitete Münzsorte, umbauen. Die Hauptursachen dieser mächtigen Silberströmungen nach Ost-Asien während der letzten Jahre sind:

1) die außerordentliche Zunahme des Verbrauchs indischer und chinesischer Erzeugnisse in Europa und Nordamerika und die dem entsprechende Ausfuhr aus Indien und China;

2) die Stabilität oder doch nur geringe Zunahme des Verbrauchs europäischer Fabrikate im östlichen Asien;

3) die herkömmliche Vorliebe der orientalischen Völker für Silber und die bei ihnen in hohem Grade — wie bei allen rohen oder mittelalterlichen Völkern — herrschende Sucht der Ansammlung und Aufbewahrung baaren Geldes.

Die Ausfuhr aus Indien betrug vom Jahre 1853—1854 im Durchschnitt 133,000,000 Thlr. Werth, im Jahre 1836—1837 erst 83,000,000 Thlr., namentlich von Indigo, Baumwolle, Kaffee, Seide, Reis. Im Jahre 1845 wurden gegen 51 Mill. Pfund Thee importirt, im Jahre 1855 schon gegen 83 Mill. Pfund.

Wie gering stellt sich dagegen der Handelsausweis über die Ausfuhr europäischer Artikel nach Indien und China heraus, welche zwischen den Jahren 1845—1854 im Durchschnitt höchstens gegen 70 Millionen Thaler betrug.

Der Absatz unserer Erzeugnisse wird sich auch kaum bald sehr vergrößern, da die Starrheit des Orientalen im Festhalten alter Gewohnheiten, so wie seine Genügsamkeit in der Lebensweise Charakterzug ist. Dabin gehört jene Vorliebe, Schäze anzusammeln, wozu sich das Gold wegen seiner verhältnismäßigen Seltenheit weniger darbietet. Die große Masse der Bevölkerung ist beispiellos arm, und die Goldmünzen stellen schon deshalb zu hohe Preise dar, um im Verkehr anwendbar zu sein. Wo bleibt also nun die Masse des Silbers, wo kommt sie hin? Es sind in dem Zeitraum vom 1. Mai 1835 bis 30. April 1854 in Calcutta, Bombay und Madras dem Werth nach über 440 Mill. Thaler an Silbermünze geprägt und in Circulation gesetzt worden. Wie ist es möglich, daß immer neu Millionen um Millionen aus Europa und Amerika dahin jährlich verschifft und in Umlauf gesetzt werden können? Die theilweise Erklärung liegt eben in jener Sucht des Schäzesammelns beim Asiaten. Als der chinesische Gouverneur Keschien in Ungnade fiel und sein Vermögen confiscat wurde, fand man bei ihm einen baaren Silberschatz von 40 Mill. Thaler. Indien, Hinter-Indien und China hat eine Bevölkerung von einigen Hundert Millionen Menschen, innerhalb welcher der Einzelne ebenfalls, wenn auch nach seinen Verhältnissen, spart und ansammelt, der Eine vielleicht nur einige Rupien, der Andere ebensoviel Tausende. — Was ist für die Millionen silbersüchtiger Menschen jene eingeführte Silbermasse von 232 Millionen innerhalb fünf Jahren. Ein Reisender theilte in der Revue des deux mondes mit:

Es giebt in Calcutta, Bombay, Madras und Benares eingeborene Banquiers, deren Geschäfte und Vermögen den ersten in Europa nicht nachstehen. Mancher derselben, der vor dem europäischen Beamten sich tief beugt, ist im Stande, Wechsel im Betrage von Millionen auf die entferntesten Plätze zu ziehen. Dennoch vertraut man keinem eingeborenen Banquier Summen an und wie im Verkehr, so ist auch im Grundeigenthum hier in diesem Lande der Chicanen, der falschen Documente und erkaufsten Zeugen, welche fast jeder Proces aufzeigt, die Unsicherheit eine allgemeine. Das Geld liegt deshalb, anstatt als Credit den Unternehmungen zu Hilfe zu kommen, tot und meist heimlich vergraben, nach der barbarischen vom Alterthum auf die Gegenwart vererbten Sitte. Die Liste der königlichen Schäze, welche die englischen Bayonette unter dem Schutte der indischen Festungen, zu Seringapatnam, Burtpur u. A. hervorgewühlt haben, ist eine lange. Der Indier verräth erst bei der Furcht für sein Leben seinen Schatz und Mancher stirbt oder kommt um, ohne ihn ver-

rathen zu haben. Depositen kommen nur bei Regierungscassen vor und der in kleinen Städten oder auf dem platten Lande wohnende Indier verheimlicht nicht blos aus Grille, sondern aus berechtigter Furcht vor Räuberhand und Dolch seinen Reichthum.

Wunderbar, daß das alte Aegypten keine ausgeprägten Münzen, sondern nur abgewogene Metallbarren besaß und zwar noch über mehr als ein Jahrtausend, nachdem Jacobs Sohne bei ihrem Getreidegeschäft von ihrem Bruder Joseph „Gold von demselben Gewichte“ (wie das an ihn gezahlte) in ihre Säcke gethan erhalten hatten.

Die alten Phönizier verrichteten in ihrer Zeit dieselben Dienste wie die Spanier vom 16.—19. Jahrhundert in Herbeischaffung der Geldmetalle; ihre Schiffe holten das Kupfer aus Eppern, das Silber aus Spanien, das Zinn von den britischen Inseln.

Bei den aztekischen Mexicanern cursirten kleine Zinnstückchen in der Form eines T, Goldstaub in durchsichtigen Federspulen bei größeren Zahlungen. Jede Federspule sollte 400 Röckchen enthalten. In Yucatan waren Metallglöckchen in Umlauf, die Muyscas oder Chilecas aber, ein hochstehendes Culturvoll Süd-Amerika's, hatten wirkliche runde Edelmetall-Münzen, jedoch ohne Prägung. Ihr Werth wurde daher nach der Größe des Durchmessers mit einem Maß aus einem Baumwollenstreifen bestimmt oder mit dem Zeigesinger gemessen, indem man ihn bis zur Basis des Daumens einkrümmte und die Münzen in diese Dehnung hineinpasste.

Welches Volk zuerst Münzen prägte, ist unentschieden. Im heutigen Birma cursirt Silber in Barren, in Luchen und überhaupt jeder beliebigen Form, im kleinen Marktverkehr dient alsdann Reis als Scheidemünze, wie die Cacaobohne in Mittelamerika oder Korn an der Ostküste Afrika's.

Die höher cultivirten Völker haben jederzeit gemünzte Edelmetalle als Tauschmittel gebraucht. Diese besaßen wegen der früher erwähnten Eigenschaften einen hohen Gebrauchswert als Schmuckgegenstände für den Menschen selbst oder als Prunkgeräthe in Kirche und Haus. Hierin liegt auch ein Grund, daß ihre Preisschwankungen nicht sehr groß sein können; denn bei bedeutender Entwertung des Geldes würde vieles in Gerätschaften umgeschmolzen werden und umgekehrt. Die Verarbeitungsfähigkeit der Edelmetalle ist bekannt, die Dehnbarkeit des Goldes so groß, daß mit einer Unze Gold sich ein Silberdraht von 13,000 engl. Meilen vergolden läßt, Goldblättchen zur Dünne von 0,000002 Zoll, Silberblättchen zur Dünne von 0,0001 Zoll geschlagen werden können.

Die Dauerhaftigkeit der Metalle reicht hin, um die Annahme gerechtfertigt erscheinen zu lassen, daß manches Silber und Gold, wenn auch oft schon umgeschmolzen, noch umläuft, welches einstmals unter Philipp von Macedonien aus den thrakischen Goldgruben, zu Hannibals Zeit aus den spanischen Silbergruben gefördert worden sein mag.

Die in der Gegenwart aus der unermesslichen Ausbeute der amerikanischen Gruben gewonnenen Summen sind zwar im Verhältnis zu den durch die Jahrtausende angesammelten Geldmassen nicht blos ein Tropfen im Eimer, wohl aber im Verhältnis zum Geldbedarf des ganzen Menschengeschlechts. Unser Jahrtausend kann jährlich Millionen um Millionen Gold und Silber dem Schoße der Erde entringen, die Millionen Menschen der niedrig cultivirten, an Edelmetallen armen und bisher mit allerhand Gegenständen bezahlten Völker werden nach und nach immer mehr sich an die metallenen Zahlungsmittel gewöhnen und sie begehren, wenn der Welthandel ihre Producte verlangt. Deshalb ist die Furcht vor einer großen Entwertung der Edelmetalle durch die jetzt riesenmäßige Ausbeute eine Thorheit.

Die große specifische Schwere läßt Gold und Silber leicht transportiren; das Verhältnis des Goldes zu Weizen ist wie 1 : 447,772, des Silbers zu Weizen wie 1 : 15,554.

Es läßt sich kaum denken, daß von den jetzt bekannten Metallen eines unserer Edelmetalle verdrängt und ersetzt werden wird. Die Platina ist zwar von großer specifischer Schwere und dauerhaft wie jene, dagegen zu wenig formbar, zu wenig schön und zu selten. Als vor wenig Jahren das neuendete silberähnliche Metall, Aluminium, aus Thonerde von Böhmer dargestellt, sich bei den Proben in hohem Grade verarbeitungsfähig und fast eben so unzerstörbar wie Gold und Silber zeigte, hoffte man schon ein neues Geldmetall gefunden zu haben, doch macht es seine Farbe, weiß-blau, sein Klang wie Eisen und vorzüglich sein geringes specifisches Gewicht dazu untauglich. Dagegen hat man es neuerdings zu einer Unzahl von Luxusgegenständen verarbeitet und es ist seitdem ein bedeutender Handelsartikel geworden.

Der Gesamtreichthum oder nur die Gesamtsumme des umlaufenden Geldes auf unserer Erde läßt sich kaum annähernd bestimmen, doch sind über einzelne Länder und Handelsgebiete Schätzungen vorhanden. Die täglichen Geschäfte beliefen sich im Jahre 1839 in England auf 3 Mill. Pfld. Sterling, wobei etwa 200,000 Pfld. Sterl. wirklich umliefen, als Jahresgeschäft aber wurden im Londoner Clearinghouse 954,401,600 Pfld. Sterl. von den Banquiers gegenseitig ausgeglichen. Die Gesamtmasse der ausgegebenen Wechsel soll in diesem Jahre 528 Mill. Pfld. Sterl. gewesen sein und sich von 1832 jährlich um etwa 24 Mill. ver-

mehr haben. In Frankreich soll 1812 die Geldmenge 1500 Mill. Francs, in Preußen 90 Mill. Thlr. betragen haben, die Productenmasse 7036 Mill. Francs, in Preußen 261 Mill. Thlr. alljährlich ausmachen. — Sir Robert Peel nahm die Goldcirculation Englands auf 59 Mill. baar, neben 28 Mill. Pfld. Sterl. Banknoten an. — Die neuern Annahmen schätzen die von Frankreich auf 2400—2500 Mill. Livres, das Volksvermögen Württembergs auf 1600 Mill. Gulden, wovon 36 Mill. Gulden baar; den Geldumlauf Preußens auf 133 Mill. Thlr.; die Geldmenge Neapels auf 42 Mill. Ducati, Spaniens auf 1725 Mill. Francs. — Nach Rau kommt von der vorhandenen Geldmenge auf den Kopf der Bevölkerung in England 41½ fl., in den Niederlanden 52 fl., in Belgien 28 fl., in Portugal 34 fl., in Schweden 11, in Deutschland 25—30 fl., in den Verein. Staaten 9 Dollars.

### F. Mendelssohns Paulus

wird uns heute in dem großartigen Maßstabe vorgeführt werden, den seit einer Reihe von Jahren bereits unsere Chorfestagsaufführungen angenommen haben.

Wir wollen die Frage nicht von Neuem anregen: „ob Passion, ob ein anderes bedeutendes Werk“; für beide Ansichten sind Stimmen laut geworden, beide haben ihre Berechtigung. Halten wir uns heute nur an den Zweck, dem diese Aufführungen gelten. Es ist dies der mildeste, der schönste, den das menschliche Herz kennt, die Unterstützung leidender Mitmenschen, hier speziell die von Witwen und Waisen, denen es ohnehin meist oder ganz an Gelegenheit und Fähigkeit fehlt, ohne Beihilfe selbstständig ihr Fortkommen zu beschaffen, ausreichend zu verdienen, was des Lebens Nahrung und Nothdurft erheischt. Und diese Witwen und Waisen, sie gehören einem Stande an, der fast ausnahmslos bei uns so gestellt ist, dass selbst bei grösster Thätigkeit es nicht möglich ist, mehr als das Nöthigste für die Familie zu erwerben, so dass, wenn das Auge des Sorgers sich schließt, den Hinterlassenen nichts bleibt als ein treues Gedenken.

Schon hat der Orchester-Witwen-Fonds, dem ja auch die heutige Aufführung gilt, für sechs Witwen und zwei, verschiedenen Familien angehörige Waisen zu sorgen. Möge denn ein recht zahlreicher Besuch auch diesmal seine Mittel mehren helfen, dass es ihm möglich werde, sein Ziel immer mehr zu erreichen, und auch wachsenden Ansprüchen, die ja nach dem Gange der menschlichen Natur seiner Mitglieder eintreten müssen, genügen zu können.

Dabei verspricht ja die Aufführung selbst den höchsten Genuss, denn Alles beeilt sich, dabei mitzuwirken und die besten Kräfte verbanden sich zum schönen Zwecke.

So kommt denn und bringt Eure Gabe der Liebe zum Segen. Euch selbst, zum Segen der Witwen und Waisen.

### Das Leipziger Kreis- u. Verordnungsblatt

erklärt in Bezug auf das, was kürzlich in der II. Kammer über und gegen dieses Wochenblatt gesagt worden ist: Das Kreisblatt hat bisher keine Subvention erhalten. Die Verleger desselben haben 100 Thlr. zu beanspruchen, wofür alle Verordnungen der Kreisdirektion unentgeltlich aufzunehmen sind. Es ist dies der Mittelsatz derjenigen Kosten, welche das Verordnungsblatt der Dresdner und Zwickauer Kreisdirektion jährlich in Anspruch nimmt. Wenn das Kreis- und Verordnungsblatt für die Zukunft die Hoffnung hat, eine Subvention zu erhalten, so wird diese in keinem Falle auch nur annähernd die Summe von 600 Thlr., wie Herr Dr. Heyner meint, erreichen. Wir sind ferner ermächtigt, zu erklären, a) dass es nicht begründet ist, dass die Kreisdirektion die verschiedenen sächsischen Blätter und einen Schreiber nur für unser Blatt halte; b) dass es unwahr ist, dass die Kreisdirektion die städtischen Polizeibeamten durch ihre Beamten überwachen lasse; c) dass es unwahr ist, dass ein junger nicht examinierter Beamter gegen 2 Thlr. Diäten bei der Kreisdirektion angestellt ist. Wahrscheinlich ist damit ein allen Erfordernissen bezüglich der Qualification entsprechender Hilfssecretair gemeint, der während der Vacanz einer Rathsstelle — durch die der Staat monatlich circa 100 Thlr. erspart — zur Aushilfe verwendet wird. Wenn endlich Herr Dr. Heyner eine Bezahlung des von der Kreisdirektion in verschiedenen dazu geeigneten Fällen zugezogenen Schriftvergleichs Herrn Henze mit der Bemerkung erwähnt, dass darüber sehr eigenthümliche Gerüchte gingen, so fordern wir denselben auf, diese nur auszusprechen, sich aber vorher nach besseren Quellen umzusehen, als seine bisherigen gewesen sind.

Endlich hat Herr Dr. Heyner unserem Blatte vorgeworfen, dass es den Kampf mit der Bevölkerung und mit den städtischen Behörden suche. Das Blatt sucht keinen Kampf, es weicht aber auch keinem aus. Versteht Herr Dr. Heyner unter „Bevölkerung“ seine Partei, so werden wir diese stets bekämpfen, wo sich die Gelegenheit, die man in der That nicht zu suchen braucht, dazu bietet. Wir halten dies für Pflicht. Sonst glauben wir nicht, dass wir der „Bevölkerung“ im eigentlichen Sinne irgendwie zu nahe getreten sind. Ein Kampf mit den städtischen Behörden ist uns gänzlich unbekannt.

### Zur Tageschronik.

Leipzig, den 28. März. Der auf dem Leipzig-Dresdner Bahnhofe beschäftigte Wagenschreiber Kutscherebach hatte heute Mittag bei dem Zusammenschieben mehrerer Güterwagen das Un Glück, zum Fallen zu kommen und von den im Gange befindlichen Wagen so übersfahren zu werden, dass sein Tod auf der Stelle erfolgte.

Berichtigung. In Nr. 87 S. 1340 d. Bl. unter I. 7. Zeile von unten muss es heißen Kästen statt Kisten; — unter II. 2. Zeile v. u. Gärten statt Gärtner.

### Tageskalender.

**Stadttheater.** Morgen Sonnabend den 30. März kein Theater. Sonntag den 31. März (neu einstudirt): **Der Templer und die Jüdin.** Große romantische Oper in 3 Acten, nach Walter Scotts Roman „Ivanhoe“ von W. A. Wohlbrück. Musik von H. Marschner. (135. Abonnements-Vorstellung. Gewöhnliche Preise.)

**Heute Chorfesttag Abend 8 Uhr**  
in der erleuchteten Thomaskirche

## grosse Aufführung

von  
**F. Mendelsohn-Bartholdy's Oratorium Paulus.**

Die Solopartien gesungen von  
Fräulein **Laura Lesslak** aus Gratz,  
Herrn **Rudolph** aus Dresden,  
Herrn Director **Heinrich Behr** aus Bremen.

Statt **Frau vom Milde**, welche plötzlich erkrankt ist, hat eine in das Privatleben zurückgetretene ausgezeichnete Künstlerin sich bereitwillig finden lassen, die Sopranpartie noch zu übernehmen, damit die Aufführung nicht gestört werde.

Den Chor haben die Mitglieder der Singakademie und der unter Leitung der Herren v. Bernuth, Dr. Langer, Rich. Müller und Musikdirector Riedel hier bestehenden Vereine, so wie der Thomanerchor, die Orgelpartie Hr. Musikdirector Richter, die Direction Hr. Capellmeister Reinecke freundlichst übernommen.

Billets zum Altarplatz à 20%, zum Schiff der Kirche à 15%, zu den Emporkirchen à 10%, so wie Texte sind in den Musikalienhandlungen der Herren **Fr. Kistner** und **Breitkopf & Härtel** und am Tage der Aufführung an der Cassa zu bekommen; Sperrsitzte à 1% aber nur in letztergenannter Handlung.

Leipzig, am 29. März 1861.

**Die Vorsteher des Orchester-Witwenfonds.**  
**Die Vorsteher der Singakademie.**

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, unentgeltlich.  
Del Bechio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.

C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lilie. Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel de Prusse.

Optische Hülfsmittel und Luxusartikel aller Art in guter, stets neu ergänzter Auswahl. Th. Teichmann, Optiker, Barfußgärtchen 24. Ernst Gebhardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Wannen-, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.

### Erledigung.

Die in Nr. 211 und 336 dieses Blattes v. J. 1860 erlassene Bekanntmachung und öffentliche Vorladung, den Gärtnergehülfen Johann Gottlob Gruwitsch aus Wahnsdorf betr., hat sich durch Gruwitschs Aufgreifung erledigt.

Leipzig, am 26. März 1861.

**Königliches Bezirksgericht.**  
Der Untersuchungs-Richter  
Holke.

### Auction.

Sonnabend den 30. März a. e. von Vormittags 9 Uhr an sollen im Auerbachschen Hofe parterre ca. 60 Coupons Sommerdecken, Velour, Rockstoffe ic. von verschiedener Elenzahl gegen Baarzahlung notariell versteigert werden.

Adv. Dr. Dreschke,  
req. Notar.

## Versteigerung.

**Mittwoch den 3. April d. J.** sollen Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an in der III. Etage des an der Reichsstraße unter Nr. 14 gelegenen Hintergebäudes zu einem Nachlaß gehörige Meubles, Betten, Kleidungsstücke, Wäsche, Küchen- und Wirtschaftsgeschäfte gegen sofortige Kaufzahlung versteigert werden.

Leipzig, den 26. März 1861.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht Leipzig,  
Abth. für Vermögens- und Nachlaßsachen.  
Jerusalem.

## AUCTION

Dienstag den 2. April früh von 9 Uhr an eine Partie Porzellan und Steingut, als Teller, Schüsseln, Kannen, Tassen, Waschbecken etc. 40 Stück gutgehaltene Federbetten, div. Bettstellen, Spiegel und verschließende Meubles, über 100 Dhd. neue Teile, Guthaken etc.

H. Engel, Rathssproklamator.

Im Reichischen Anbau wird Mädchen von jedem Alter an Unterricht in weiblichen Arbeiten billigst ertheilt. Näheres in der Strohbufffabrik von Louise Schneider, Kauhalle.

Das Atelier für Panoptikie von Moritz Gleditsch in Gerhards Garten, Eingang Raundörschen Nr. 12, ist geöffnet von früh 10 bis Nachmittag 4 Uhr.

## Tapeten

werden sauber, fest und **außerst billig** tapetiert, neueste Vorrichtung gegen feuchte Wandstellen, a □ Elle 8 fl. Moritz Rudolph, Tapetenmuster, Preußergäßchen 6.

Schrei Puppen, Figuren aller Art, Alabaster, Bernstein, Glas, Porzellan, Marmor u. vergl. reperiat Schneider, Schulgasse 14, 3 Treppen.

## Thüringische Eisenbahn.

Vom 1. April er. ab können von unserer Station Leipzig Personen und Gepäck direct nach den Stationen der Rhein-Maas- und der Saar-Bahn Kreuznach, Neuenkirchen, Trier, Saarlouis und Saarbrücken über Frankfurt, Castel, Mainz abgesetzt werden. Die Fahrkarten gelten fünf Tage.

Erfurt, den 26. März 1861.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

## Berlin-Anhaltische Eisenbahn.

Nach nunmehr erfolgtem vollständigen Abschluße der Betriebsrechnung für das Jahr 1860 haben wir auf Vorschlag der Direction die Dividende der Acht Millionen Fünftausendhunderttausend Thaler Stammactien für 1860 auf **Sechs und ein halb Prozent** festgesetzt, so daß nach Abrechnung der bereits im Juli v. J. abschlägig gezahlten zwei Prozent gegenwärtig noch **Vier und ein halb Prozent oder Neun Thaler auf jede Aktie nachgezahlt werden sollen.**

Den speciellen Nachweis über die Verwendung der Betriebsentnahmen des Jahres 1860 behalten wir dem Geschäftsberichte vor und fordern die Besitzer von Dividenden-scheinen pro 1860 hierdurch auf, in der Zeit

vom 25. März bis zum 18. Mai d. J.

in den Wochentagen von 9 bis 12 Uhr eine Specification ihrer Dividendenscheine, nach der Nummernfolge geordnet und mit Namensunterschrift versehen, in unserer Hauptcaisse am Ascanischen Platz Nr. 6 einzureichen und gegen Aushändigung der Dividendenscheine die Zahlung dafür in Empfang zu nehmen.

In Leipzig geschieht die Zahlung in den Tagen

vom 2. bis 13. April d. J. einschließlich

in der Gütercaisse auf unserem dortigen Bahnhofe in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr.

Berlin, den 23. März 1861.

## Der Verwaltungsrath.

## Kammgarn-Spinnerei zu Leipzig.

Gegen Einreichung der betreffenden Coupons sind vom 31. d. M. an die an diesem Tage fälligen halbjährigen Zinsen von 2 Thaler pro Aktie auf dem Comptoir zu Pfaffendorf in Empfang zu nehmen.

Leipzig, den 15. März 1861.

Directorium der Kammgarn-Spinnerei.

Heinr. Poppe, . Wilhelm Hartmann.  
Vorsitzender.

## Etablissements-Anzeige.

Einem geehrten Publicum diene hiermit zur gefälligen Nachricht, daß ich mich als Maler, Lackirer und Firmaschreiber etabliert habe, bitte daher nebst prompter und treller Bedienung um geneigte Berücksichtigung.

Leipzig, im März 1861.

**A. Vetter,**

Seitzer Straße im Petersgraben Nr. 50.

## Neues Confirmationsgeschenk.

Bei Unterzeichnetem erschien und ist in allen Buchhandlungen vorrätig:

## Christlicher Pilgerstab.

Eine Mitgabe auf den Weg durch das Leben  
für  
confirmirte Jünglinge und Jungfränen  
evangelisch lutherischer Confession

von

**Dr. A. O. Wille,**

Archidiaconus zu St. Thomä in Leipzig.

Bl. 8., mit einem Titelkupfer, reich gebunden mit Goldschnitt.

Preis 1 Thlr. 10 Ngr.

Mit echter christlicher Veredelsamkeit und Glaubenssinnigkeit, wie sie dem als Kanzelredner berühmten und beliebten Herrn Verfasser eigen ist, werden in diesem neuen Andachtsbuch die heiligen Lehren der evangelischen Kirche besprochen und die wichtigsten religiösen Fragen des Menschenlebens beantwortet. Eignet es sich schon dadurch trefflich zu einem Mittel, junge Gemüther im lebendigen Verständniß des Christenthums zu fördern und vor Irrwegen zu bewahren, so unterscheidet es sich auch von früheren derartigen Büchern wesentlich dadurch, daß es im engen Anschluß an Schrift und Katechismus gerade da, wo die Schule abschließt, anknüpft, also das gesammte Menschenleben unter das Licht d. s. göttlichen Wortes stellt und in herzlicher Ansprache den jungen Lesern vor Augen führt. Es kann somit obiges Werk allen Eltern und Freunden der Jugend ganz besonders zu einem würdigen Weihgeschenk für den Tag der heiligen Confirmation empfohlen werden.

Dresden, den 18. März 1861.

## Woldemar Türk.

# Omnibus-Gesellschaft Heuer

erlaubt sich hierdurch anzugeben, daß von heute ab ein Omnibus von hier nach Gohlis und zurück geben wird und zwar  
von Leipzig nach Gohlis: [8 — | 9 10 | 10 15 | 12 10 | 2 — | 2 50 | 4 5 | 5 10 | 6 5 | 7 15 | 8 15]  
von Gohlis nach Leipzig: [7 25 | 8 40 | 10 5 | 11 35 | 1 25 | 2 40 | 3 35 | 4 40 | 5 50 | 6 40 | 8 10 | 9 25]  
Leipzig, am 28. März 1861.

## Local-Veränderung.

Von heute an befindet sich mein Geschäft — zelther in Nr. 7 — in Nr. 11 der Frankfurter Straße, Kreuzmarkt  
Haus, der Laute gegenüber.  
Leipzig, den 28. März 1861.

**Wilhelm Haenel.**

## Schiller-Lotterie.

Da es dem Publicum schwer sein dürfte, auf der erschienenen Liste die Gewinne der  
**Allgemeinen deutschen National-Lotterie**  
zu ermitteln, bin ich erbötig, gegen eine Vergütung

von 1/2 Rgr. pr. Loos

die gewünschte Auskunft zu erteilen und den betreffenden Gewinn sofort zu bezeichnen.

**E. L. Metz**, Neumarkt 41, große Feuerfugel.

**28] Das Photographische Atelier von Theodor Rudel,** [28  
große Madchensstraße Nr. 28 in der Nähe des bayerischen Bahnhofs, fertigt Bilder von 15 Rgr. an.

**Die Strohhut-Fabrik von Amalie Richter**, Petersstraße Nr. 44,  
empfiehlt sich mit Bleichen und Modernisiren getragener Strohhüte.

**Die Strohhut-Fabrik von M. Pfeiffer**, Nicolaistr. 38, gold. Ring,  
übernimmt getragene Strohhüte zum Waschen 6 Rgr., Modernisiren 10 Rgr. à Stück.

**Zur Aufbewahrung**  
**Pelzwaren,**  
überhaupt alle Waaren zum Aufbewahren gegen Motten- und  
Feuerschaden unter Garantie, bitte ich während der Messe in  
meine Wohnung, Petersstraße Nr. 34, zu schicken.

**C. F. Piehler**, Kürschnerstr.

**Gardinenkästen,**  
modern verziert, holzartig lackirt oder vergoldet, fertigt billig  
Carl Steinert, Bergolder, Katharinenstraße Nr. 27.

**Tanz- und Unterhaltungsmusik**  
für Pianoforte mit oder ohne Violine empfiehlt sich  
Carl Heber, Erdmannsstraße Nr. 3 im Hofe 2 Treppen.

**Bon Peru-Guano,**  
von Feldmann ~~und~~ & Comp. in Hamburg bezogen, für dessen Echtheit garantiert wird, ist eine Partie in Säcken von  
circa 1 1/4 Etr. zum billigsten Preise abzugeben im  
**Lagerhause von Carl & Gustav Harkort**,  
Eisenbahnstraße Nr. 6.

NB. Bei Abnahme von mindestens 10 Säcken findet eine angemessene Ermäßigung des Preises statt.

## Neuheiten in Pariser Haar-Arrangements:

la couronne bouclée,  
la garniture à la Sevigne,  
le chignon à la paysanne,  
G. Eduard Kellner sen., Coiffur, Grimma'sche Straße Nr. 26.

le noeud impérial.  
le kult gracieux,  
les boucles à la fontanges.

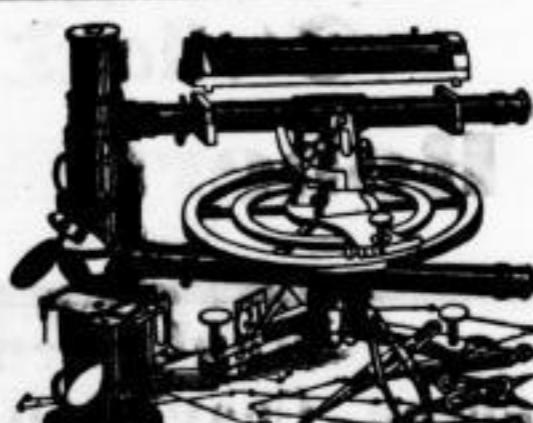
Grimma'sche Strassen- und Neumarkt-Ecke.

## Als etwas Neues

empfiehlt Kefse-Reduktions-Papier-Wagen,  
bequem in der Tasche bei sich zu führen,

## das opt.-physik. Magazin

von Carl Naumann, früher Österlands Wwe.,  
am Petersthör.



**Eimer-Kubik-Stäbe**  
empfiehlt Carl Naumann, früher Österlands Wwe.,  
am Petersthör.



## Eine Partie Damenschiefeln und Kinderschiefeln

verkauft zu herabgesetzten Preisen

C. F. Bendler, Kaufhalle, Gewölbe Nr. 31 im Durchgange.

## Albums zu Photographien

empfiehlt wieder in reicher Auswahl und eleganter Ausstattung zu sehr billigen Preisen, so wie  
alle Arten seine Lederwaren,  
Gesangbücher, Handlungs-, Notiz- und Schulschreibbücher,  
Schreibmaterialien, Goldborden, Cartonnagen etc.  
Ernst Hagendorff, Grimm. Str. 38, Ecke v. Naschmarkt.

Mein seit Kurzem in den Handel gekommenes

## Crème Pompadour

ist das beste Verfestigungsmittel der Damenscheitel, gibt denselben einen außerordentlichen Glanz und übertrifft dadurch alle Bandolines, Cosmetiques und Harzpomaden. In Porzellan-Löffeln à 7½ ℥ allein echt bei

Bruno Schultz, Herren- und Damenfriseur,  
18, Petersstraße 18, 3 Könige.

### Haarschneide-Salon.

Obiges Crème empfiehlt besonders Perrückenträgenden, da selbiges dem falschen Haar einen lebendigen, frischen Glanz giebt.

## Morgen

Sonnabend den 30. März  
ist der letzte Ausverkaufstag

von Stahl-, Messing- und Eisenwaaren

Nicolaistraße 46,

neben Amtmanns Hof.

## F. W. Schmidt & Co.,

Hainstraße 32,

empfiehlt in großer Auswahl:

Frühjahrs - Neuheiten in Kleiderstoffen, Mäntelchen, Mantillen, Tüchern, Long-Shawls, Cravatten, Schürzen, Kinder-Anzügen und Umhängen, Schlipsen, Westen, Taschentüchern, Rock- und Bluskleiderstoffen, Vorzolehnungen für Stickerei, Damen- und Herrenwäsche in anerkannt solider Ware und versichern bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

NB. Wir machen noch besonders auf unser Lager von Mäntelchen und Mantillen aufmerksam, indem wir für wenig Geld darin etwas Schönes verkaufen können.

F. W. Schmidt & Co.

## Cravatten - Nadeln,

Manschetten- und Chemisetton-Knöpfe, Uhrbänder mit Breloques, fein vergoldete Uhrketten und Uhrschlüssel in den neuesten Fäasons, so wie

### Cigarren-Spitzen und Pfälfchen

in Meerschaum, praktische Taschenfeuerzeuge empfiehlt in reicher Auswahl zu den billigsten Preisen.

## Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

## Franz. Long-Shawls,

### Stella-Tücher

find wieder angekommen bei

## Robert Hänsel,

Reichsstraße Nr. 7.

## Neuheiten von Herren-Cravatten u. Schlipsen

empfing und empfiehlt in großer Auswahl

Franz Mauer, Markt Nr. 17.

## Beachtungswerte vorläufige Anzeige.

Eine renommierte auswärtige Tapetenfabrik besucht diese Messe zum ersten Male mit ihren Fabrikaten.

Den geehrten Herrschaften und Publikum Leipzigs und Umgegend aber auch jetzt schon Gelegenheit zu bieten, sich bei vor kommendem Bedarf billig versehen zu können, schickte die Fabrik Muster und liegen dieselben in ihrem Messelocal zur Ansicht aus und werden Bestellungen angenommen und jedesmal den 2. Tag darauf pünktlich ausgeführt. Preise billigst und franco Leipzig geliefert.

Ratharinstraße Nr. 17, 2. Etage.

## Uhrwerke.

Kommende Jubilate-Messe werden Brühl Nr. 58, erste Etage eine Partie

## Taschen-Uhrwerke

zu außerordentlich billigen Preisen verkauft.

## Glacéhandschuhe

in allen Farben à Paar 10 ℥ empfiehlt

Joh. Aug. Heber & Romanus,  
3 Reichsstraße 3.

## Portemonnaies,

Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Notizbücher, Feuerzeuge zu billigsten Preisen bei

Joh. Aug. Heber & Romanus,  
3 Reichsstraße 3.

## Reisekoffer,

Reisetaschen, Geld- und Babotaschen, Hand- und Damenkoffer, Hut- und Schirmfutterale empfehlen billigst

Joh. Aug. Heber & Romanus,  
3 Reichsstraße 3.

## Schultaschen,

Tornister und Mappen zum Umhängen, in der Hand und auf dem Rücken zu tragen, in großer Auswahl bei

Joh. Aug. Heber & Romanus,  
3 Reichsstraße 3.

## Damengürtel,

Elfenbeinbrochen, Armbänder, Colliers, Medaillons, Flacons, Kopfnadeln billigst bei

Joh. Aug. Heber & Romanus,  
3 Reichsstraße 3.

## Hosenträger,

Strumpfbänder, schwarze und graue Gummi-Hüte, Kinder-Gürtel, Gummi-Klappern, Schweissblätter empfehlen

Johann August Heber & Romanus,  
3 Reichsstraße 3.

## Schmuckgegenstände,

als: Armbänder, Colliers, Gürtelschnallen, Schlosser, Broches, Gürtel-, Tuch-, Hut-, Shawl-, Hauben-, Haar-, und Kopfnadeln, Ohrringe und Glocken, Fingerringe, Bouquethalter, Ball- und Promenadenfächer, kurze und lange Uhrketten, Vorhemb- und Armeleknöpfe u. s. w. empfiehlt in diversen neuen Mustern billigst F. W. Sturm, Grimma'sche Straße 31.

## Waagebalken

von 6" bis 36" und

## ganz große Kaffeemühlen

zu Ausverkaufspreisen

Nicolaistraße Nr. 46,  
neben Amtmanns Hof.

## Wiener Glacé-Handschuhe

erhält in allen Farben in bester Qualität und empfiehlt solche zu möglichst billigen Preisen.

C. Liebherr, Grimma'sche Straße 19  
dem Café français gegenüber.

## Die Eisen-Handlung von A. Hoffmann,

Hôtel Stadt Dresden,

empfiehlt Koch-, Rund-, Winds- und Etagen-Dosen jeder Größe, alle Sorten Küchenmaschinen und Kocheinrichtungen, Dachfenster, Küchenausgäufe, hermetisch verschlossene Ofenthüren, Amerikanische Kochherde neuester Construction, feuersichste Gasse-Schränke, Schrauben, Nieten, Bänder, Schlösser, Hellen, Draht, Ketten, Schaufeln, Spaten, Sägen, Bleche, Kochgeschirre, eiserne Kessel und Pfannen, geschmiedete und Drahtnägel, alle Sorten Hobel und Werkzeuge für Tischler, Zimmerleute, Stellmacher, Schlosser, Glaser, Schmiede u. s. w., so wie fast alle Sorten Eisen- und Kurzwaren bei reeller Bedienung zu billigen aber festen Preisen.

## Frühjahrs-Mäntel — Mantillen — Taffet Talma,

Commissions-Lager der Damen-Mäntel- und Mantillen-Fabrik von S. Bucholds Wwe.  
in Berlin und Mühlhausen

bei H. Heynau,

Ecke d. Grimma'schen u. Reichsstraße (Selliers Hof 1. Et.) Aufgang über Treppe A. von der Reichsstraße aus.

## E. L. Metz,

Neumarkt No. 41, grosse Feuerkugel, empfing wieder frische Sendung  
von Mantillen in Taffet und Atlas, so wie Frühjahrs- und Sommer-  
Mäntelchen in allen Farben und neuesten Fäçons und empfiehlt solche noch zum  
bevorstehenden Feste einem geehrten Publicum zur gef. Berücksichtigung unter Zusicherung reeller Bedienung u. äußerst billiger Preise.

## Grabmonumente, Kreuze und Platten

in Marmor, Granit und Sandstein, worauf die geschmackvollsten Inschriften gefertigt werden, so wie Marmor-Tamine,  
Waschtisch-Aussäge, Tisch- und Consolplatten in den neuesten Dessins, sind in reichhaltigster Auswahl vorrätig und  
berechne bei solider Arbeit die billigsten Preise.

## G. A. Ehning

in Leipzig, Georgenstraße am Schützenhause,  
früher Gebr. Ehning & Fiekenwirth.

Die erwarteten neuen

## Sommerhüte und Mützen

in verschiedenen Formen und Farben sind angekommen bei  
C. Albert Bredow im Mauricianum.

## Die Schirm-Fabrik von Herrmann Fleck

empfiehlt das Neueste in En-tout-eas von 1½ Thlr. an  
per Stück, Sonnenschirme 1 Thlr.

Gestelle werden schnell und billig überzogen  
Hainstraße Nr. 7.

## Die größte Auswahl in Cravatten, Schlippen u. Herrennegligemüthen

(eigner Fabrik) empfiehlt in den neuesten und schönsten Mustern,  
so wie in allen Fäçons zu bekannt billigsten Preisen  
C. G. Frohberg, Nicolaistraße Nr. 2,  
zwischen der Kirche und Grimma'schen Straße.

## Pariser u. Wiener Handschuhe

in allen Farben empfiehlt in grosser Auswahl  
Grimma'sche Straße  
Pietro S. Sala,

und Neumarkt-Ecke.

## Fäçonirte Hut-Bänder

in großer Auswahl zu herabgesetzten Preisen empfiehlt

Chr. Gottfr. Böhne sen.,  
Grimma'sche Straße, Selliers Hof.

Bei bevorstehendem Feste empfiehle ich mein  
Lager von Herren- und Damenstiefeletten, so-  
wohl auch in lackiertem Leder in großer  
Auswahl u. solider  
Arbeit und stelle die  
billigsten Preise.

13 Reichsstraße 13.

D. Steinmeier.

Zum Pfropfen und namentlich zum Oculiren empfiehle  
ich mein

## flüssiges Baumwachs

à 8 10 % als etwas anerkannt Vorzügliches.

B. Cramer in Göthen.

Von den schön sijgenden Reifrücken in weiß, grau, schwarz  
von 1 à 10 % an sind wieder welche fertig geworden.

Ferd. Blaubuth,  
Salzgässchen unterm Rathaus.

## Gardinen

empfiehlt in schönster Auswahl zu billigen Preisen

Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12  
(Engel-Apotheke).

Seidenhüte neueste Fäçon,  
Cavour, Adalbert, Garibaldi, Tourist,  
empfiehlt für Herren und Knaben zu den billigsten Preisen  
Kämpfe's Hutmäger im Thomasgässchen.

## Echte Elstermuschel-

Portemonnaies, Necessaires für Damen u. Broches

empfiehlt in diversen Mustern

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

## Promenaden-Fächer

in Papier, Calico und Seide in den neuesten modernsten Farben,  
das Stück von 5 % an, sind in großer Auswahl zu haben bei

G. F. Märklin.

## Morgenhauben und Neige

in Chenille, Lize und Seide empfiehlt  
Pauline Mösche, Edelude am Barfußgässchen.

## Geschälte Korbweiden und Reifstangen

halten wir zur nächsten Frühjahrsschale bedeutendes Lager; wir  
empfehlen unseren Abnehmern dieselben als Prima-Qualität —  
der Mulde und Saale — in 3 verschiedenen Sorten.

Preise werden billig berechnet bei entsprechender Abnahme;  
Lieferungs-Abschlüsse für jedes Quantum können schon jetzt bei  
uns gemacht werden.

Halle, Weingärten.

## Gebr. Elitzsch.

Zu verkaufen ist sogleich ein Garten mit trag-  
baren Obstbäumen, Häuschen, Brunnen, Neck und  
Barren. Näheres am niedern Park Nr. 5.

Zu verkaufen ist ein Geschäft mit Restauration wegen der  
Kränklichkeit des Besitzers; 1200 m² gehören zur Uebernahme und  
reelle Anfragen werden unter der Chiffre L. M. # 3. in der Ex-  
pedition dieses Blattes erbeten.

## Vortheilhafter Kauf für einen Selbstkäufer.

Ein tafelf. Piano in Mahag. von der ausgesuchtesten Arbeit,  
nicht alt, soll blos Veränderung halber für den billigen Preis  
von 100 m² verkauft werden Klostergasse 16, 1 Treppe.

Ein sehr schönes Pianoforte mit Metallplatte ist zu ver-  
kaufen Königsplatz Nr. 18, 2. Hof 2 Treppen.

Ein Pianoforte von gefälligem Äußen und schönem Ton  
steht preiswürdig zum Verkauf Neumarkt 14, 3 Treppen rechts.

Ein Pianoforte für Anfänger in gutem Zustande ist  
für den Preis von 30 Thalern zu verkaufen. Zu erfragen Nico-  
laistraße Nr. 22, 2 Treppen hoch.

## Böhmisches Patent-Braunkohlen

in bester Sorte und jedem beliebigen Quantum werden billig verkauft im Vorsthaus Kuhthurm.

Anfragen bitte man Ritterstraße Nr. 43 parterre niederzulegen, für deren sofortige Ausführung gesorgt ist.

## Gartensand, Bausand und Ries

aus unserer bei Lindenau gelegenen Grube liefern durch eigenes Geschirr billig

Mersfeld & Daemlich, Brühl 71 im Heilbrunnen.

**Zu verkaufen oder zu vermieten ist ein Pianino**  
Petersstraße 35, 3 Rosen im Hof links 1 Treppe.

Eine gebrauchte Kinderbettstelle ist billig zu verkaufen  
Katharinenstraße Nr. 19 im Hof.

**Zu verkaufen ist ein gut gehaltener Koffer Reubniz, Seiten-**  
gasse Nr. 111, 2 Treppen links.

**Zu verkaufen in Gohlis, Gartenstr. 120 part. rechts**  
Waschtisch, Tisch, 3 Rohrstühle, Leiter, Kartoffeln.

**Ein Rohrstuhl von Nussbaum mit gesicktem Kissen ist zu**  
verkaufen Mittelstraße Nr. 20, 1 Treppe rechts.

Zwei Commodes stehen billig zum Verkauf  
Nicolaistraße Nr. 6 im Hof 3 Treppen.

Auszugshälber werden verkauft alte Meubles, Sopha, Stühle,  
Secretair u. Grimm'sche Straße 31, im Hof 2 Et. quer vor.

**Meubles u. Federbetten**  
sind zu verkaufen Goldhahngäschchen 6 part. im Gewölbe u. 1. Et.

Gut gehaltene Matratzen mit Rosshaaren und 1 span. Wand  
sind sehr billig zu verkaufen Brühl 81, Hof links 1 Treppe.

**Wäschrollen-Verkauf.** Eine gute Wäschrolle, 5½ Elle  
lang, 2 Ellen breit, mit eisernen Rädern, steht bei mir zu ver-  
kaufen.

Wish. Schimpf,  
Stötteritz, lange Reihe Nr. 174.

**Zu verkaufen ist eine Gartenlaube, ca. 10 Ellen Planke,**  
ein Holzverschlag, verschiedene Gegenstände und eine Partie kräftiger  
Buchsbaum. Näheres Dresdner Straße 26, 2 Et. h. links.

**Zu verkaufen stehen zweckmäßig eingerichtete**  
**gebrauchte Thonschneider**

zur Verarbeitung von Ziegelerde zum Streichen. Differenzen niedergelegen unter A. B. Nr. 28 in der Expedition dieses Blattes.

**Zu verkaufen ist ein Wagen, zu Milchfuhrwerk passend,**  
Bock und Ziege, viele Hühner und Stücke hohe Straße Nr. 34.

Werde-Verkauf.

Veränderungshälber sollen in Trotha bei Halle, ¼ Stunde von  
Bad Wittenberg, 3 Paar egale Wagenpferde, als: 1 Paar hell-  
braune Wallachen, 5 Jahr alt, 5 Zoll hoch, 1 Paar schwarzbraune  
Wallachen, 5 Jahr alt, 1 Paar schwere Füchse mit schmalen  
Blässen, 6 Jahr alt, verkauft werden. Dieselben sind gesund und  
schleissfrei, gut im Geige und prächtig. Alles Wagnerei im Gast-  
wirth Herren Bremme im „Rehbock“ daselbst.

**Eine englische Dogge,**  
sehr wachsam und dressiert, steht zu verkaufen in Connewitz beim  
Fuhrmann Stammer.

**Zu verkaufen: 1 sehr böser, wachsamer, kleiner, schwarzer**  
Kettenhund. Näheres bei A. Bucher, Lehmanns Garten über  
Herrn Cajet's Schenkewirtschaft 1. Etage.

## Sehr starke Standsträucher

zur Deckung großer kahler Stellen, besonders Syringen und Jas-  
min, starke Platanen, Pappeln, Kastanien, Vogelbeeräume, niedrige  
Pfirsichen, Aprikosen, große Himbeeren, Johannisbeeren u. c.  
empfiehlt

F. Mönch, Carolinenstraße Nr. 22.

## Rosen, hochstämmig,

in den vorzüglichsten Remontantsorten mit hohen Stämmen und  
Kronen, so wie Monatsrosen zum Auspflanzen empfiehlt

F. Mönch, Carolinenstraße Nr. 22.

## Großblumige Stiefmütterchen

in prachtvoller Auswahl, sehr schöne Tausendschön, Alpenvergis-  
selnicht, Silene pendula, ausgezeichnete Primel, schottische  
Malven, d. Stauden zur Beplanzung von Gruppen und Ra-  
batten bei

F. Mönch, Carolinenstraße Nr. 22.

## Buchsbaum

zu Einfassungen empfiehlt

F. Mönch, Carolinenstraße Nr. 22.

## Waldmeister

zu Maitrank empfiehlt alle Tage frisch

F. Mönch, Carolinenstraße Nr. 22.

**Zu verkaufen sind mehrere Sorten Rosen und andere**  
Sträucher im Wiener Saal.

**Gute Weißenseiser Tischkartoffeln,**  
die Meze 4 M., Frege's Haus Nr. 24.

## Stroh-Verkauf.

Gesundes, reines, trockenes Bettstroh u. Langstroh, so wie auch  
Gerstenstroh ist vorhanden zu haben gr. Windmüllengasse 46.

Gutes trocknes Roggen- und Gerstenstroh empfiehlt die  
Oekonomie des St. Johannis-Hospitales.

## Alte Ambalema-Cigarren

in seiner preiswerther Ware das Stk. 3, 4, 5 u. 6 & empfiehlt

Julius Thielemann, Petersstraße Nr. 40.

## Ambalema-Cigarren

& 3, 4, 5 u. 6 & in vorzüglichsten Qualitäten und großer Aus-  
wahl empfiehlt Louis Kramer, Grimm. Straße Nr. 31.

## Gerösteten Kaffee

in den besten Sorten täglich frisch empfiehlt zu billigen Preisen

Ernst Günther, Ritterstraße Nr. 14.

## Chocolade

von Jordan & Simäus in Dresden empfiehlt zu Fabrik-  
preisen

Julius Klessling, Dresden Straße.

## Ungarweine,

naturell u. stärkend, verkaufen en gros u. en détail zu billigen  
Preisen Hoffmann, Hesser & Co., Markt, Stieglitz's Hof.

**1857 er und 1858 er Rhein-, Mosel-**  
und Pfälzer-Weine, so wie Bordeaux u. Ungarweine,  
Champagner in verschiedenen Marken, Portwein, Ma-  
deira u. c. empfiehlt

C. E. Kühl, Dresden Straße Nr. 6.

## Veredelte sächsische Rothweine

verkaufe ich jetzt à Glasche 7½ M.

Carl Schaeff.

## Maitrank

von frischem Waldmeister und Moselman empfiehlt

Louis Günther am Markt, Königshaus.

## Maitrank von Ungarwein

empfiehlt als vorzüglich

Café Saxon.

## Maitrank à Fl. 7½ Mgr.,

Mr. Roth- und Weisswein, Champagner empfiehlt  
gut und billig

Julius Klessling, Dresden Straße.

**Bischof** anerkannt, daß ich darin seit Jahren was  
Vorzügliches liefern, à Fl. 7½ M., so wie  
Roth- und weiße Küchenweine à Fl. 5 und  
Bernhard Voigt, Lauchaer Str.

**Gefreide-Kümmel**, ein zum Frühstück und Abendbrot  
und wohl schmeckend, empfiehlt à Fl. 7½ M.  
Bernhard Voigt, Lauchaer Straße.

## Pflaumen,

Katharinen- und bayerische empfiehlt

Fedor Willach am Dresden Thor.

**Graue Italienische Maronen** à 2 ½ M.,  
Spanische-Nacktobst, Minzen, Apfelsinen 2 M.  
empfiehlt

Carl Rauter,

kleine Fleischergasse Nr. 4.

Hierzu eine Beilage.

# Leipziger Tagblatt.

Freitag

[Beilage zu Nr. 28] 29. März 1861.

Unterzeichneter hat wieder die Einrichtung getroffen, geehrten Herrschaften auch ohne vorherige Bestellung kleine Formen Gefornenes für 2, 4, 6 und mehr Personen sofort zuschicken zu können.

C. W. Seyffert, Conditor.

Rohes Eis verkauft billigt C. W. Seyffert, Neumarkt Nr. 2.

## Champagner

in vorsätzlich guter Qualität aus der Fabrik von Plaut & Glück in Neufriedstein empfiehlt zu den Fabrikpreisen von 25, 30 und 35 Ngr. per Bout. das

Haupt-Depot von A. Marquart, Thomaskirchhof 7.

Auf den so beliebten mouss. Mai-Wein (Champagner mit Waldmeister) à Bout. 35 Ngr. mache ich ganz besonders aufmerksam.

D. O.

## Maitrank,

mit frischem Harz-Waldmeister bereitet, pr. Flasche 7½ Ngr. empfiehlt

Alexander Broche, Ecke der Dresdner u. Kirchstraße.

## 1857er, 1858er und 1859er

Rhein-, Mosel-, Pfälzer, Ungar- und Bordeaux-Weine

à fl. 10, 12½, 15, 17½, 20 und 25 Ngr. ic., auch

## Champagner verschiedener Fabriken.

à fl. 20, 25, 35 und 45 Ngr. bei

Franz Voigt, Dresdner Straße.

## Maitrank

aus frischem Waldmeister und Moselwein pr. fl. 7½ Ngr. empfiehlt

Franz Voigt, Dresdner Straße.

## Brod-Bäckerei der Thomasmühle.

Von heute täglich

reines Roggenbrod in 3 verschiedenen Qualitäten

und werden darauf gegebene Bestellungen auf Wunsch in's Haus geliefert.

Das Detail-Geschäft der Thomasmühle.

## Die Gebäck-Fabrik in Reudnitz

empfiehlt

gutes Landbäckerbrod 1. Qual. à Bfd. 9 Pf., 2. Qual. à Bfd. 8 Pf.

täglich dreimal warm, so wie gutes Roggen- und Weizenmehl und alle anderen Gebäckprodukte zu den niedrigsten Preisen

ein groß und ein detail. Verkauf in meinem Productengeschäft in Leipzig, Preußergässchen Nr. 5, und in Reudnitz.

NB. Täglich frisch in Brodeig gebakener Schinken.

Wilhelm Göhre.

## Auster.

Die 109. und 110. Sendung

große Holsteiner und Whitstabler,

ger. Rhein-Lachs,

A. Haupt

im Auorbachs Keller.

## Fetten ger. Rhein-Lachs,

Lüneburger Speisen,

Gebürz- und Brat-Speisen empfiehlt

Louis Küster am Markt, Königshaus,

Echte Hamburger Rauhstielisch

erhielt frisch

Ber. Weise.

Frische holsteiner u. Whitstabler Auster, frischen Rheinlachs, frische Steinbutt, frische Seezungen, frische Lavelaud, frische Schellfische, frische Seedorfisch, fetten geräucherten Rheinlachs, fette Kugler Mörlinge, junge Bierländer Süßher, frischen Algier-Blumenkohl erhielt Friedr. Willh. Krause am Markt Nr. 2/386.

## Hamburger Spätzle.

Schinken, zarte, von 5 Pfund an, echte Trüffelleberwurst, feinste Gruat- und Salzgurke, frische Sülze, täglich frischgekochten Schinken, so wie verschiedenen frischen Braten empfiehlt

W. Mönemann, Hainstraße Nr. 16.

**Kieler Speck-Böfplinge,  
nordische Kräuter-Anchovis,  
neue Kieler Gewürz-Häringe,**  
leichtere in Fäschchen, 40 Stück für 1  $\text{M}\text{ark}$  empfiehlt  
**Gottlieb Kühne**, Petersstraße 43/34.

## Frischen Algier-Blumenkohl,

frische holsteiner und englische Austern, große geräucherte Kindzungen, fetten geräucherten Rhein- und Weserlachs, frischen Astrachaner Caviar und Zuckererbsen, neue Katharinenpfauen à Pfo. 5, 6 und 8 Mgr. erhält

**J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

**Messinaer Apfelsinen und Citronen,**  
russische Zuckererbsen, Morcheln, Maronen, franz. Pfauen und Grünellen empfiehlt  
**Theodor Held**, Petersstraße Nr. 19.

→ 4000 Dkg. große süße Messinaer Apfelsinen sollen in dieser Woche mit 12 und 15 Mgr. das Dugend verkauft werden bei  
**Theodor Schwennicke.**

→ **Münchener Schmelzbutter,**  
wahrhaft feinste, frischeste, eingegossene Prima-ware in Kübeln jeder Größe offerirt trotz des bedeutenden Aufschlages noch zu sehr billigem Preis  
**Theodor Schwennicke.**

## Geräucherte Zungen.

Geräucherte Zungen von 6–17 % sind wieder in frischer Sendung angekommen.

**Felix Mendheim**, Brühl Nr. 86, 2 Et.

## Gebackenes Obst.

Wohl kann ich mit Recht und Wahrheit sagen, daß ich immer und stets das beste und schmackhafteste Backobst auf meinem Stand auf dem Nicolaikirchhof, Ecke der Priesterhäuser u. Ritterstraße, zu verkaufen habe, und so habe ich auch zu den nahe gekommenen Osterfeiertagen ausgezeichnete schöne große Pfauen, Bienen, Apfel, Kirschen und Pfauenmus, Alles so gut und schön, als man es schwerlich auf einem andern Ort wird finden können.

**Obsthändler Gottlieb Richter.**

## Preisselsbeeren,

frisch gesotten à 2 % empfiehlt **Carl Schaaf.**

Pfefferkürken, sehr delicat, pr. Unter 3½  $\text{M}\text{ark}$  empfiehlt  
**L. A. Weddy** in Merseburg.

Wirklich gutes Backobst! erhält man in der Weststraße 51 bei **Moritz Rosenkranz.**

Frisch angekommen. Thüringer Labkäse à 4  $\text{S}\text{ch}\text{t}\text{o}\text{ck}$ , Schok 20 %, böhmische Sahnekäse à 4  $\text{S}\text{ch}\text{o}\text{k}$ , Schok 20 %, Harzkäse à 5  $\text{S}\text{ch}\text{o}\text{k}$ , feinste Tafelbutter à R. 19–20 %, Münchner Schmelzbutter à 2 8 %, reines wohlschmeckendes Roggenbrot, gut Kochende Hülsenfrüchte empfiehlt billigst  
**Aug. Varttonn**, Nr. 6 Auerbachs Hof Nr. 6.

## Conditorei und Café

von  
**J. L. HASCHER,**

Zeitzer Straße No. 56,

empfiehlt täglich frische Pfann- u. Spritzkuchen, Fladen, Windbeutel, Mohrenköpfe, Mohntorte, verschiedene Sorten Obstkuchen, Kaffee- und Theebäckereien.

Bestellungen auf Torten, Baumkuchen, Gestörtes etc. werden pünktlich und zufriedenstellend ausgeführt.

Von heute an liegt die Gewinn-Liste zur Schiller-Lotterie bei mir zur Einsicht.

Reines Roggenbrot von bester Qualität à 2 9  $\text{S}\text{ch}\text{o}\text{k}$  empfiehlt **F. Hofmann**, Neukirch. 6.

→ **Jede Art Hadern, Papierpähne etc.**  
in jedem Quantum zu bestmöglichen Preisen kauft die

Leipziger Rohproducten-Handlung, alter Amtshof.

→ Ein Versuch dürfte Jedermann Obiges bestätigen.

Neue gr. Pfauen à 2 15  $\text{S}\text{ch}\text{o}\text{k}$ , etwas kleine à 2 1  $\text{M}\text{ark}$ , Preiselsbeeren à 2 %, ob. 4½  $\text{M}\text{ark}$ , echte Borsdorfer Apfel à 2 5 %, gr. Kathar.-Pfauen à 2 4 % bei **F. T. Böhr** im Schuhmacherg.

Große Limburger Käse à Stück 2½ %, echten Schweizerkäse à 2 8 % empfiehlt **F. T. Böhr** im Schuhmachergässchen.

## Hauskauf-Gesucht.

Ein Haus für 15–20,000  $\text{M}\text{ark}$  wird zu kaufen gesucht. Adr. bitte man unter H. K. II 1 bei Herrn Buchhändler Klemm in der Universitätstraße niederzulegen.

→ **C** in Destillations-Geschäft am hiesigen Platze wird sofort zu kaufen oder zu pachten gesucht.  
Adressen sind unter R. B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

1 Jahrgang der Leipziger Zeitung von 1821 wird zu kaufen gesucht Georgenstraße Nr. 21, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Pianino oder Clavier (gebraucht, billig, gut erhalten). Adressen abzugeben in der Expedition des Leipziger Tageblattes unter X. Z.

Zu kaufen gesucht wird ein noch in gutem Zustande befindlicher Barren. Adressen abzugeben Georgenstraße Nr. 32.

Zu kaufen gesucht werden allerhand gebrauchte Meubles, Federbetten, Koshaarmatrassen und allerhand andere Sachen und zahlt stets den Wert der Gegenstände  
**F. G. Ritter** im Dresdner Hof, 1. Etage.

Zu kaufen oder zu leihen gesucht wird ein Fahrrad für Kranke zur Benutzung im Freien. Näheres zu erfragen Brühl Nr. 17 beim Haubmann.

**Wessing**, Blei, Kupfer, Hadern, Pappe, Papierpähne und Knochen werden gekauft und pünktlich abgeholt Petersstr. Nr. 15.

Auszuleihen sind auf hiesige gute Hypothek 2 u. 4000  $\text{M}\text{ark}$ . Näheres Neukirchhof Nr. 14 parterre.

1000 bis 5000 Thlr. sollen gegen genügende Hypothek sofort ausgel. werden. Selbstverleiher W. 12. p. rest Leipzig.

Ein junger, auf hiesigem Platze etablierter Kaufmann im Alter von 30 Jahren sucht eine Lebensgefährtin von verträglichem Charakter und im Besitz eines disponiblen Vermögens von 12–15000 Thlr. Geehrten reflectirenden Damen bürgt der Charakter des Suchenden für eine heitere, angenehme Zukunft und werden dieselben unter Zusicherung strengster Discretion ersucht, Adressen unter T. E. II 20. poste restante niederzulegen, um eine Bekannt-schaft anzubahnnen.

## Gewandte und solide Agenten

für den hiesigen Platz und auswärts werden von einer Wein-handlung gesucht.

Adressen unter B. W. 25. poste restante franco.

**Gutes Engagement** erhält zum 1. Mai ein junger Commis (Kurzwaarenhändler). Johanniskasse 6/8 links part.

In der Buchdruckerei von **C. Teutsch** in Annaberg findet ein tüchtiger Schriftseger bei gutem Salair sofort dauernde Condition. Franco-Offeren werden erbeten.

## Zwei Tapeziergehülfen

finden dauernde Arbeit beim Tapezier

**T. F. Graupner** in Zwidau.

## — Offene Lehrlingsstelle. —

Für ein Manufactur-Geschäft en gros, verbunden mit Fabrik, wird ein Lehrling gesucht und werden selbstgeschriebene Adressen mit Angabe der bisher besuchten Lehranstalt und älterlicher Adresse sub N. & K. 94 durch die Expedition d. Bl. entgegen genommen.

## Eine Lehrlingsstelle

ist noch zu besetzen in dem Colonialwaaren-Geschäft von **Hermann Welzer**.

Ein Knabe achtbarer Eltern, welcher Lust hat Drechsler zu werden, wird gesucht bei

**Gustav Lips**, Wasserkunst Nr. 14.

Einen Lehrling sucht **Carl Steinert**, Bergolder, Katharinenstraße Nr. 27.

## Dehrling = Gesuch.

Ein wohl erzogener Knabe kann bei mir in die Lehre treten.  
B. A. Gündel, Goldarbeiter, Petersstraße 6.

Ein kräftiger, solider, aber unverheiratheter Markthelfer kann noch zum 1. April Stelle erhalten Glockenstraße Nr. 3, 1 Et.

Einen Gartengehülfen und Gartenburschen sucht sofort Handelsgärtner Wehr in Döhl.

Gesucht wird ein gewandter Oberkellner für auswärts, mit guten Attesten. Zu melden Brühl Nr. 15, 3 Treppen.

Engagement erhält sofort ein junger Kellner als Bierrechnungskellner in Hotel. Johannigasse 6—8 links parterre.

Gesucht wird sofort ein Kellnerbursche Hainstraße Nr. 5.

Gesucht wird ein Hausknecht mit guten Attesten, kann sich melden Wolf's Hotel garni.

**Gesucht wird ein Pferdefnecht** Floßplatz Nr. 24 rechts parterre.

Sofort wird ein Laufbursche gesucht Johannigasse Nr. 39, im Hof 2 Treppen.

Junge Mädchen, welche das Schneidern gründlich und billig erlernen wollen, erfahren Näheres Hainstraße 22, 4. Etage.

Für eine leicht zu erlernende saubere Arbeit in Tüll-Garniten u. werden sofort noch ein Paar junge Mädchen angenommen Grenzgasse Nr. 27, 1. Etage.

Gesucht wird eine geübte Wickelmacherin bei gutem Lohn Kuchengartenstraße Nr. 131 parterre.

Für den 1. Juni I. J. wird ein junges Mädchen aus anständiger Familie, welches wo möglich in der französischen Sprache und im Clavierspielen bewandert ist, als Gesellschafterin gesucht. Adressen in der Exped. d. Bl. in Empfang zu nehmen.

Gesucht wird noch bis zum 1. April eine Person in ältern Jahren zur Führung der häuslichen Wirtschaft. Mühlgasse 9, 1 Treppe rechts.

## Stubenmädchen gesucht.

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein gewandtes, fleißiges und ordentliches Stubenmädchen.

Nur mit guten Zeugnissen versehene können sich melden auf dem Rittergute Breitenfeld bei Leipzig.

Eine Köchin, mit guten Zeugnissen versehen, kann sich melden Weststraße Nr. 56 parterre.

Gesucht wird zum 1. April ein Mädchen für häusliche Arbeit Johannigasse Nr. 11 parterre.

Gesucht wird sogleich oder 1. April ein ordentliches Mädchen für Kinder und häusl. Arbeit Hainstraße 23, 3. Etage links.

Gesucht wird ein Haussmädchen, welches gute Atteste aufzuweisen hat. Zu erfragen Wolf's Hotel garni.

Gesucht wird zum ersten ein ordentliches reinliches Dienstmädchen. Mit Buch zu melden Kupfergäßchen Nr. 3, 2 Treppen.

Eine Aufwarteterin für die Frühstunden wird zum 3. April gesucht Frankfurter Straße Nr. 20, im Hof rechts 1/2 Treppe.

Ein Aufwartemädchen für einige Stunden des Tags wird sofort verlangt Frankfurter Straße Nr. 61, 3 Treppen.

**Gärtengesuch.** Es werden noch mehrere Gärten zu bearbeiten gesucht. Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre werthe Adresse bei dem Herren Restaurateur Karl Quell, kleine Windmühlengasse Nr. 9 niederzulegen.

Ein Sohn edlicher Eltern, welcher diese Ostern die Schule verlassen hat, wünscht unter bescheidenen Ansprüchen in ein Eu gross-Geschäft einzutreten. Geehrte Principale werden gebeten ihre werthen Adressen unter C. L. II 44 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mensch von 17 Jahren (Kellner), jetzt noch in Condition, welcher gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht zum 1. Mai ein Unterkommen als Kellner oder Diener.

Adressen bittet man gefälligst unter A. D. II 32. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein zuverlässiger, junger, kräftiger Mann, welcher als Kutscher in Diensten gewesen, auch gute Zeugnisse hat, wünscht recht bald wieder als Kutscher, Markthelfer oder Hausknecht unterzukommen. Zu erfragen beim Zeitungsträger Heinig, Gerichtsweg Nr. 3.

Ein tüchtiger Hausknecht sucht eine Stelle, der gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Zu erfragen in der großen Fleischergasse in der Restauration des Herren Eismann.

Ein kräftiger Bursche sucht Stelle als Hausknecht oder sonst für alle Arbeit. Näheres Brühl Nr. 15, 3 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Windmühlenstraße Nr. 19. bei Frau Wetter, früher Gerberstraße Nr. 43.

Ein noch junges Mädchen, das noch nicht hier gedient hat, sucht zum sofortigen Antritt einen Dienst als Stuben- oder Kindermädchen. Zu erfragen gr. Windmühlenstraße 5 parterre.

Ein anständiges Mädchen aus Thüringen sucht Dienst zum sofortigen Antritt für Küche und Haushalt. Zu erfragen Neumarkt Nr. 11, 3 Treppen.

Ein solides Mädchen sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum ersten April. Zu erfragen Promenadenstraße Nr. 13 parterre.

Eine geschickte Kochfrau sucht zur bevorstehenden Messe noch eine Stelle und bittet man werthe Adressen in der Expedition dieses Blattes unter C. B. II 2 gefälligst niederzulegen.

Gesucht werden zu leihen für die Dauer der Messe 2 bis 3 Dutzend vollständige Betten. Adressen gefällig abzugeben unter T. V. in der Exped. d. Bl.

**Gewölbe-Gesuch** außer den Messen in der Nähe des Marktes. Offerten hierauf nimmt die Expedition dieses Blattes unter Chiffre B. H. entgegen.

Ein Paar stille Leute suchen ein Logis in der inneren Vorstadt Johannis zu beziehen im Preise von 30 bis 40 Thlr. Adressen bittet man neue Straße Nr. 4, 2 Treppen abzugeben.

Gesucht wird von einer kleinen Familie ohne Kinder in der Umgebung des großen Kuchengartens ein Logis, Johannis zu beziehen, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern, Küche und Keller, nicht über 2 Treppen. Offerten mit Preisangabe unter A. B. C. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird ein Logis in der inneren Stadt von zwei Stuben und Kammern. Adressen wolle man Frankfurter Straße Nr. 64, im Hof 2. Etage rechts niederlegen.

Ein Logis von 1—2 Stuben und Kammer ic. ohne Meubles, unter einem Verschluß, in der Stadt, Vorstadt oder Neudrich wird sogleich von einem Herren zu mieten gesucht. Adressen nebst Preis werden durch die Expedition d. Bl. unter A. II 4. erbitten.

Ein Student sucht für diese Messe in der Vorstadt ein Logis, am 5. April zu beziehen. Adressen abzugeben große Fleischergasse Nr. 6, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. April gegen pünktliche Vorauszahlung ein meßfreies, ruhig gelegenes meubliertes Logis zu 3—4 monatlich. Adressen abzugeben Friedrichsstraße 37, 2 Et. rechts.

Gesucht wird ein freundliches Garçonlogis von Stube und Kammer, wo möglich nahe dem Gewandhause.

Diesfallsige Offerten mit Preisangabe bittet man abzugeben Burgstraße Nr. 5 beim Hausmann.

Ein fein meubliertes Garçonlogis wird gesucht. Adressen beliebt man ges. an Herrn Otto Klemm unter R. No. 5. abzugeben.

Gesucht wird sogleich eine meublierte Stube mit Hausschlüssel für 2 Herren. Adressen mit Preisangabe bittet man unter K. E. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein unmeubliertes Stübchen, wo möglich in der Nähe der Dresdner Straße, wird zu mieten gesucht.

Adressen mit Preisangabe bittet man in der Destillation von Schindler, Dresdner Straße, niederzulegen.

Zu mieten gesucht wird ein mittleres Garçonlogis, ganz oder getheilt mit einem anständigen jungen Mann. Adressen werden erbitten durch die Exped. d. Bl. unter M. L. 13.

Gesucht wird eine Stube für einen soliden Herrn (in der Vorstadt) auf die Dauer vom 3. bis Ende April, folglich muss es den 3. April bezogen werden können. Adressen bittet man abzugeben Auerbachs Hof Nr. 24, 2 Treppen.

Bis zum 1. April wird von einer jungen Dame ein Stübchen gesucht. Gefällige Adressen erbittet man unter Chiffre E. R. poste restante franco.

Gesucht wird von einem Herren eine Schlafstelle in der Nähe des Theaters. Zu erfragen gr. Fleischergasse in der Restauration von Fritsche von 12 bis 1 Uhr.

## Gärtchen

sind zu vermieten in Gerhards Garten. Näheres beim Gärtner das.

Ein Gärtchen ist zu vermieten, in Gerhards Garten gelegen, mit Laube, mehreren guten Obstbäumen und Weinplanken. Das Nähere Naundörfchen Nr. 12, 1 Treppe.

Zwei Wohnungen, eine Werkstatt sind von Johannis zu vermieten lange Straße Nr. 9, 1 Treppe.

In Lättmanns Hause, Brühl Nr. 74, ist ein großes Gewölbe für die Oster- und folgende Messen zu vermieten durch Dr. Friederici sen.

Ein an der Frankfurter Straße gelegenes kleineres Geschäftsgeschäft, besonders für den Handel mit Gras-, Fleischwaren u. c. passend, soll v. Mitte April d. J. ab vermietet werden. Zugleich können einige Niederlagen, so wie ein geräumiges Familienlogis mit abgegeben werden. Näheres Frankfurter Straße Nr. 7, 2 Treppen.

### Messlocal-Vermietung.

Ein Theil der Brühl Nr. 74 (Lättmanns Haus), erste Etage belegene Geschäft-Localitäten ist für die bevorstehende Ostermesse zu vermieten. Näheres daselbst.

### Messvermietung.

Hainstraße Nr. 25 (Pedethof), 3. Etage sind für diese und folgende Messen 2 Stuben zu vermieten.

#### Messvermietung.

Eine freundliche Stube mit zwei Alkoven ist zu vermieten Reichstraße Nr. 10, 2. Etage, Kochs Hof vis à vis.

Zu vorstehender Messe ist eine Erkerstube in der zweiten Etage Nicolaistraße Nr. 50 zu vermieten und das Nähere daselbst zu erfahren.

Für die Messen zu vermieten ein schönes Verkaufssimmer mit Schlafkabinett in 1. Etage nahe am Markt, Petersstr. 44.

## Vermietung.

In dem an der Colonnaden-, West- und Promenadenstraße gelegenen neu erbauten Hause sind die darin befindlichen Logis von Johannis ab oder auch nach Wunsch noch eher zu vermieten.

Näheres ist deshalb zu erfragen Petersstraße Nr. 6 im Gewölbe.

Eine erste Etage bestehend aus 5 Stuben nebst Zubehör und Garten und nach Mittag gelegen, ist zu Michaelis d. J. in der Lauchaer Straße Nr. 5 zu vermieten.

Näheres daselbst parterre zu erfragen.

Ein Logis und ein Gewölbe, welches letzteres sich gut zum Verkauf von Fleischwaren oder Bictualien eignet, sind möglichst zusammen zu vermieten und ist das Nähere Frankfurter Straße Nr. 7, 2 Treppen zu erfragen.

In meinem neuen Hause, lange Straße Nr. 43, sind von Johannis a. c. an diverse Logis von Parterre bis 4. Etage zum Preise von 75, 130, 140, 150, 170 ab zu vermieten und können geehrte Besuchanten Näheres in der Eisenhandlung am Rossmarkt erfahren. Richard Bruns.

**Vermietung.** Eine sehr freundliche dritte Etage in der schönsten Lage des Brühl ist zu Michaelis 1861 zu bezahlen.

Näheres mitzuteilen werden die Güte haben die Herren E. G. Reißig & Co., Brühl Nr. 13.

Ein bis jetzt gern von Doctoren der Medicin bewohnt gewesenes, sehr schön eingerichtetes Logis mit Garten vermietet ab Johannis Dr. Hochmuth.

Ein Hoflogis ist für 36 ab von Ostern ab zu vermieten. — Näheres Frankfurter Straße 7, 2 Treppen.

Eine 2te Etage mit reizender Fernsicht ist Johannis für 180 ab zu vermieten Weststr. 27 part.

### Vermietung.

In Reudnitz, nahe der Stadt, ist eine städtisch eingerichtete Familienwohnung zu vermieten durch Dr. Brog, Salgässchen Nr. 5.

Bu vermieten ist in Plagwitz ein Logis für 26 Thlr., freundliche Aussicht, 2 Treppen und sogleich zu bezahlen. J. W. Müller, Leipzig, Bosenstraße Nr. 19, 2 Treppen.

### Sommerlogis in Schleußig Nr. 12.

Ein Paar schöne mit freigütlicher Aussicht gelegene Stuben nebst Zubehör, auch mit Gebrauch des Gartens, sind zu vermieten.

Zu vermieten ist in Gohlis ein geräumiges freundliches Sommerlogis. Zu erfragen Reichsstraße Nr. 8, Böttchermeister Jäger.

**Vermietung.** Ein elegantes Garçonlogis, Sommersseite, hohe Straße Nr. 4, 2 Treppen.

### Gutriegsch.

Ein sehr nobles Garçonlogis für einen oder zwei Herren in Gutriegsch Nr. 73, rechts an der Straße gelegen, ist als Sommerwohnung zu vermieten.

Dasselbst oder in Leipzig, Nicolaistraße Nr. 47 im Gewölbe zu erfragen.

Zu vermieten ist ein freundlich gut meubliertes Zimmer mit Schlafkabinett, meßfrei, am Markt heraus Nr. 13, 4. Etage.

Zu vermieten ist den 1. April eine kl. meubl. Stube mit schöner Aussicht ins Freie kleine Burggasse 6, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine sehr meublierte Stube und Schlafstube, Aussicht nach der Promenade, an einen Hinter von der Handlung Neukirchhof Nr. 35, 3 Treppen.

Zu vermieten ist sofort eine ziemlich große Stube Ulrichsgasse Nr. 6 parterre.

Zu vermieten ist eine freundlich meublierte meßfreie Stube an einen soliden Hohen Burgstraße Nr. 21, 1. Etage, Eingang Hof links 2 kleine Treppen.

Zu vermieten ist an einen oder zwei Herren eine freundliche meublierte Stube mit reizender Aussicht, separatem Eingang, Hausschlüssel und geräumigem Schlafbehältnis Inselstraße Nr. 8. Aug. Herzner.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit oder ohne Meubles in der Nähe des bayerischen Bahnhofs, Aussicht in Gärten, Thalstraße Nr. 32 parterre rechts.

Zu vermieten ist ein Stübchen, 1. April zu bezahlen Grimma'sche Straße Nr. 12, 4 Et. vorn heraus.

Zu vermieten ist ein gut meubl. Zimmer mit Hausschlüssel (meßfrei) und kann sogleich bezogen werden Petersstr. 6, 4. Et.

**Garçonlogis** zu vermieten Lehmanns Garten. — Das Nähere beim Hausmann daselbst.

In der Nähe der Bahnhöfe ist ein Garçon-Logis an einen Beamten oder Kaufmann zu vermieten und den 1. Mai zu bezahlen Packhofsgasse Nr. 7 parterre links.

Im Dorfe Anger Nr. 2 neben dem Täubchen ist eine schöne Stube nebst Schlaftümmere an zwei bis drei ledige Herren zu vermieten.

Eine freundliche unmeublierte Stube ist vom 1. April an zu vermieten Weststraße 66, 1 Treppe links anzusehen.

Eine kleinere Stube mit Schlafkabinett, meubliert, ist zu vermieten in Gohlis in der Mühle, in dem einzeln stehenden Hause 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundliche Kammer mit Eingang für sich als Schlafstelle Glockenplatz Nr. 6, eine Treppe rechts.

Eine freundliche Schlafstelle ist an einen soliden Herren zu vermieten Königsplatz Nr. 18, 2. Hof 3 Treppen rechts.

In einer Stube ist eine Schlafstelle offen für einen Herren Neumarkt Nr. 14, 3 Treppen rechts.

Offen sind in einer freundlichen Stube zwei Schlafstellen für Herren Burgstraße Nr. 11, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle an einen Herren Weststraße Nr. 69, im Hofe 1 Treppe.

## R. 2. Feiertag „Kränzchen.“

# EVOL.

Sonntag den ersten Osterfeiertag großes

**Vocal- und Instrumental - Concert** unter Mitwirkung der dazu von Berlin eingetroffenen Sänger Herren Music und Stahlheuer. Das Musikor von M. Wenck.

### Brandbäckerei.

Heute Freitag Apfelsküchen, Dresdner Kieb., Gladen und verschiedene Kaffeeküchen.

Ed. Hontschek.

### Drei Lilien in Reudnitz.

Heute Gladen u. Kaffeeküchen, div. Speisen, vorzügl. Werner's grüner und Lagerbier, wozu ergebnst einlädt W. Wohl.

### Zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute Freitag frisch gebacken Gladen, Kaffeeküchen, verschied. kalte und warme Speisen, wozu höflichst einlädt Ch. Wolf.

# Großes Wettrennen auf der Vogelwiese in Dresden. Circus Renz.

Ich erlaube mir durch die höchst hohgehaltene Ausstellung ergeben zu danken, daß ich im Laufe dieses Monats unter den bereits von mir angezeigten 14 Vorstellungen, welche Sonntag den 31. März beginnen, auch einige

## Wett-Rennen

veranstalten werde. Arrangements ähnlich dem weltbekannten Hippodrom in Paris.

Das erste dieser Rennen, welches bestehen wird aus

Wettrennen,

Schulreitfahren,

Wettfahren,

Stehend Wettreiten,

findet am

Montag den 1. April in den Nachmittagsstunden

auf einem eigens hierzu eingezaunten Raume auf der

## Vogelwiese

statt. An den Tagen, wo das Wettrennen stattfindet, haben die gewöhnlichen Vorstellungen im Circus unbeschadet ihres Fortgangs.

Das Wetter des späteren Angastes.

Dresden, den 27. März 1861.

Hochachtungsvoll

**Ernst Renz, Director.**

Dienstag den 2. April

## Letztes Kränzchen

in der Centralhalle.

Billets bei Herrn Kaufmann Burekhardt, Kaufhalle, in Empfang zu nehmen.

## ODEON.

### Sonntag, den 1. Feiertag Concert

unter Mitwirkung eines hiesigen Männer-Quartette. Näheres im Sonntagsblatt.  
Cassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2½ Mgr.

Das Musichor G. Stark.

## Leipziger Salon.

Indess ich für den meinen Tanzvergnügen bisher geschenkten zahlreichen Zuspruch ergebenst dankt, zeige ich hiermit an, daß dieselben nach beendigter Fastenzeit nicht wieder beginnen, indem der Saal vom 1. April an dem Gewerblichen Bildungsvereine zur ausschließlichen Benutzung verbleibt. Die Restauration nimmt jedoch ihren ungestörten Fortgang, und bitte ich um gütige Beachtung derselben.

A. Heyne.

## Restauration „Berliner Bahnhof.“

Die nunmehrige Eröffnung des neuen Fußweges über die Verbindungsbahn vom Tauchaer Thore ab veranlaßt den Unterzeichner, zu recht zahlreichem Besuch seiner Restauration-Locitäten hiermit freundlichst einzuladen. Für gute Speisen und Getränke, so wie prompte Bedienung wird bestens gesorgt sein.

Gegebenst

Dr. Richter.

## Seine Österläden

à Stück 5 und 10 M., Windbeutel, fein gefüllt, à Stück 6 M. empfiehlt die Conditorei von E. Hennersdorff, Gewandgässchen Nr. 5.

## Heute Freitag in Stötteritz

Gladen, Spritz- und mehrere Kaffeekuchen und Pfannkuchen mit feinstcr Fülle, diverse warme Speisen, vorzügliche Wurst. Die Omnibusse gehen um 2, 4 u. 6 Uhr vom Café français aus. Schulze.

## Oberschenke zu Eutritzsch.

Heute Freitag lade ich zu Kaffee und Kuchen, so wie zu einer großen Auswahl verschiedener Speisen und diversen Getränken ergebenst ein.

Zugleich empfehle ich für heute Bratkäse mit Klößen und Meerrettig.

J. G. Kassler.

Zu einer angenehmen Partie, wobei ich mit gutem Kaffee, div. Speisen, so wie einem vorzüglich guten Löffchen Bier aufwarten werde, lade ich für heute ergebenst ein.

Bachmann.

## Schleußig.

## Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Freitag lade ich zu einer Auswahl Speisen, gutem Kaffee, Gladen, Propheten- und verschiedenen Sorten Kaffeekuchen ergebenst ein.

Julius Jaeger.

## Thonberg.

Heute Freitag lade ich zu Gladen, Propheten-, einer Auswahl Kaffeekuchen, vorzüglichen Kaffee, div. Speisen und ff. Bieren etc. ergebenst ein.

L. Fügner.

## Plagwitz.

Heute empfiehlt gutes Kaffee, Gladen, Quetsche, Propheten- und andern Kuchen, verschiedene Speisen und ganz vorzügliche Biere. Freundlichst lade ich ein.

J. C. Düngefeld.

**Restauration zur grünen Schenke**

Thüringer Linsbraten und Klöße, ff. Lagerbier und Wernesgrüner, freundlichst ein.

lädet für heute zu Kaffee und div. Sorten Kuchen, verschiedenen warmen und kalten Speisen, vorunter

Heute lädt zu Gladen, Kaffeekuchen, Kaffee und guten Bieren ergebenst ein  
F. A. Voge, Thonbergstrassenhäuser Nr. 1.

**Gasthof zum Reichsverweser in Kleinzschocher**

lädt heute Freitag zu gutem Kaffee, div. Kuchen, kalten und warmen Speisen, so wie zu einem Töpfchen ausgezeichnetem Lagerbier ganz ergebenst ein.  
J. G. Böttiger.

**Waldschlößchen zu Gohlis.** Heute so wie alle Tage Gladen, Thüringer Mohns, mehrere Sorten Kaffee-  
kuchen und verschiedene warme Speisen, wozu ergebenst einladet A. Heyser.

**Schönfelders Restauration in Neuschönefeld.**

Heute empfiehlt Gladen und Kaffeekuchen, diverse Speisen, vorzügliches Wernesgrüner und Lagerbier  
NB. Morgen Schlachtfest.

C. Schönfelder.

Allerlei empfiehlt für heute Abend J. Fr. Helbig, große Funkenburg.

**Cajeri's Restauration und Kaffeegarten** empfiehlt heute Abend Karpfen à la Polonaise in Rotwein gesotten, nebst ausgezeichnetem Vereinsbier, so wie ff. Döllnitzer Gose in beliebigem Alter, welche ich jedem Gosenkennner bestens empfehlen kann, hierzu lädt ergebenst ein  
H. Cajeri.

Heute Abend Karpfen polnisch bei C. Mahn, Hainstraße Nr. 14.

**Bockbier**

aus der Brauerei zum Felsenkeller im Plauenschen Grunde bei Dresden, etwas Ausgezeichnetes, wird von heute an verzapft und in Gebinden und Flaschen auch außer dem Hause abgegeben von  
Täglich frische Bockwürstchen.

F. Trietschler, Petersstraße.

Heute lädt zum Schlachtfest, so wie Gladen, Kaffeekuchen ic., guten Getränken ergebenst ein  
J. Zänker, Thonbergstrassenhäuser Nr. 54.

Heute Abend Schweinsknochen bei C. W. Schneemann.

Zugleich empfiehlt ich mein Bayrisches so wie Lagerbier als etwas Famosed.

C. W. Schneemann.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen bei C. Mahn, Hainstraße Nr. 14.

**Heute früh** von 10 Uhr an Speckkuchen und zu einem feinen Limbacher Salvator-Bier lädt ergebenst ein  
J. G. Spreer, große Fleischergasse Nr. 7.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen und ein feines Töpfchen Lagerbier bei  
F. G. Müller, Theaterplatz-Ecke.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen bei G. A. Prager im großen Reiter.

**Kleiner Kuchengarten**

empfiehlt Gladen, div. Kaffeekuchen, verschiedene warme und kalte Speisen und ausgezeichnetes Bock-, Dresdner Felsenkellers- und Vereinsbier, wozu freundlich eingeladen wird.

Heute 10 Uhr Speckkuchen nebst extrainem Vereinsbier, wozu freundlichst einladet Ferd. Lenkgen, Gerberstraße 56.

Morgen früh 10 Uhr Speckkuchen, Bier ff., wozu ergebenst einladet Carl Rauter, kleine Fleischergasse Nr. 4.

Verloren wurde gestern ein goldner Oberring mit 5 Granaten. Der Finder wird gebeten, selbigen gegen Belohnung Petersstraße Nr. 18, 1 Treppe links abzugeben.

Verloren ein Portemonnaie, Inhalt 1 ♂ 11—12 ™, von Nicolaistraße 21 bis Böttchergäßchen. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Nicolaistraße Nr. 27 im Hofe 2 Treppen.

Verloren wurde von einem Dienstknabe ein Portemonnaie mit einem Schlüssel und 4 Thlr. von der Universitätsstraße bis in den Brühl. Der ehrliche Finder wird hierdurch gebeten, sich in der Lauchaer Straße Nr. 9 zu melden.

Verloren wurde Freitag Vormittag auf der Grimmaischen Straße ein Geldtäschchen mit Geld. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Neumarkt 29, 2 Treppen.

Eine Pelzmanschette (Netz) wurde am 27. d. verloren. Man bittet selbige gegen Belohnung große Windmühlenstraße 33 im Hauptgebäude 1. Etage abzugeben.

Ein kleines graues Windspiel hat sich verlaufen. Gegen Belohnung Markt Nr. 8, 1. Etage abzugeben. Rechtsanw. F.

Entflohen ist ein, ohne alle Abzeichnung, hochgelber Canarienvogel und erhält Wiederbringer eine gute Belohnung Dresdner Straße Nr. 43, 3. Etage.

Verlorenen Sonntag ist im Cythraer Gaßhause ein neuer großer Schlüssel liegen geblieben.

**Drei Thaler Belohnung.**

Unser Platz, Neumarkt an der Marie, ist wiederholt in gemeiner Weise beschmiert worden. Wer den Thäter in der Weise zur Anzeige bringt, daß dessen Bestrafung möglich wird, erhält 3 Thlr. Belohnung.

Leipzig, den 27. März 1861.

Die Omnibus-Gesellschaft Meurer.

**Drei Mohren.**

Heute Abend 6 Uhr Speckkuchen und Karpfen polnisch mit Weintraut und seines Biere. Es lädt freundlichst ein  
F. Rudolph.

**Walhalla, Klosterstraße Nr. 9, 1. Et.**

Das vor einigen Tagen schon von mir empfohlene Neumünchner Bier à 15 ™ kann ich als etwas wirklich Ausgezeichnetes empfehlen und ist demselben von allen meinen geehrten Gästen volle Anerkennung zu Theil geworden. T. G. Krätschmar.

Speisehalle Thomaskirchhof, Tack Nr. 8.

Heute Schweinsknochen mit Klößen Port. 2½ ™.

Heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen, zugleich empfiehlt ich täglich einen kräftigen Mittagstisch à Port. 3 ™.  
Ferd. Fritzsche, gr. Fleischergasse Nr. 26.

**A o h t u n g !**

Die zur Reparatur ic. mit übergebenen Gegenstände möchten,  
der Messe wegen, gefälligst bald abgeholt werden.

**F. Lehmann**, Drechsler, Hainstraße Nr. 14.

Ich habe geliebet, nun lieb' ich nicht mehr —  
ist der Anfang eines Liedes, das vor etwa 50 Jahren gesungen  
wurde. Was den Text derselben, vielleicht auch die Melodie oder  
doch einen Nachweis darüber verschaffen könnte, würde durch ge-  
fällige Nachricht darüber, welche unter der Adresse B. B. B. bei  
der Expedition dieses Blattes niedergzulegen gebeten wird, zu großem  
Dankt verpflichten.

**F. Wo kauft man die besten Cigarren?**

**A. In der Weststraße bei Moritz Rosenkranz.**

Herr **Bohnrutscher Baumann**, Petersstraße im  
großen Weiter, wird bei vorkommenden Gelegenheits-, Hoch-  
zeits-, Kindtauf- und dergleichen Führern, auch bei Bedarf von  
Fiaxes hierdurch bestens empfohlen, da er bei prompter und guter  
Bedienung stets billige Preise stellt.

**A. C., v. B.**

**Mackintosh.**

Es ist doch die Scene: "Weibliche Turnübung" in der Mackin-  
tosh-Broschüre sehr auffällig, da las ich mir die Scene: "auf dem  
Aristokratenballe" eher gefallen. — ?

Sollte sich der Herr noch für die Dame interessieren, welche er  
vor einigen Wochen durch die Marienstraße bis an das Haus  
begleitete und sie nach dem Marienplatz fragte, so wird er gebeten,  
Sonnabend denselben Weg zu gehen um dieselbe Stunde.

Herr **M.** wird ersucht Freitag 7 Uhr am Peterschor sich ein-  
zufinden. Lange vergebens bemüht.

Dem geehrten Gesangverein **19er** für den erhebenden Gesang  
am Abend des 25. d. unsern besten Dank.

**Familie Janke.**

Freunden und Bekannten bei meinem Abgange von hier ein  
herzliches Lebewohl.

Leipzig, den 28. März 1861.

**G. Germ. Brandt.**

**Quartal der Schneider-Innung**

im gewöhnlichen Locale Mittwoch den 3. April Nachmittags 2 Uhr.

Der Vorstand. Im Auftrag: **L. Tambour**, Obermeister.

**Del Vecchio's Kunstaussstellung.**

Neu angekommen sind folgende grössere ausgezeichnete Gemälde:

**Der engere Senat der Universität Jena  
bei der 300jährigen Jubelfeier**

von **J. Marshall** in Weimar.

Im Besitz J. R. H. der Großherzogin von Sachsen-Weimar.

Das Gemälde enthält die Portraits vom

Geh. Justizrat Dr. **Guyet**, Decan der Juristenfakultät,  
Geh. Hofrat Dr. **Ried**, Decan der medicin. Fakultät,  
Geh. Staatsrat Dr. **Seebek**, Curator der Universität,  
Protector Oberappell.-Ger.-Rath Dr. **Luden**,  
Geh. Kirchenrat Dr. **Hoffmann**, Decan der theolog. Fakultät,  
Professor Dr. **Apelt**, Decan der philosoph. Fakultät, †,  
Depositor und Oberpedell **Walther**,

Ersten Pedell **Knoblauch**,

und kann nur bis zum 3. April ausgestellt bleiben.

Ferner

**Ideale Landschaft mit Staffage (Raub des Hylas)**

von Prof. **C. Hummel** in Weimar,

und

**Inneres der Marcuskirche in Venedig**

— der General Morosini kehrt siegreich aus dem Türkenkriege zurück, wird festlich empfangen und bringt der Kirche Geschenke —

von Prof. **Max Haushild** in Dresden.

Die Verlobung unserer einzigen Tochter, **Pauline Wille**, mit Herrn **Carl Möber** hier zeigen wir Verwandten, Freunden und Bekannten nur hierdurch ergebenst an.

Möckern, den 27. März 1861.

**August Schröder.**

**Ernestine Schröder**, verw. gew. **Wille**.

Heute Vormittag 11 Uhr beschenkte mich meine liebe Frau, **Julie** geb. **Böhme**, mit einem gesunden Mädchen.

Leipzig, den 28. März 1861.

**Guido Mensche.**

Gestern Abend 11 $\frac{1}{4}$  Uhr starb unser innig geliebter **Hugo**, 6 $\frac{1}{2}$  Jahr alt. Er folgte nach wenig Wochen seinen Geschwistern als drittes Opfer des Scharlachfeuers. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Eltern

Berendorf, den 28. März 1861. **Gustav Voesch**,  
**Fanny Voesch** geb. **Haase**.

Gestern Abend 7 Uhr entschlief nach vierjährigen schweren Leiden, für mich und Alle die ihr näher gestanden viel zu früh, meine herzensgute Frau, **Ottillie** geb. **Bohdorff**. Theilnehmenden Verwandten und Freunden diese traurige Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme, zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Leipzig, den 28. März 1861.

**Ernst v. Schindler.**

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß endete heute Mittag 12 Uhr unser seelenguter braver Sohn und Bruder **Theodor** im 28. Lebensjahr seineirdische Laufbahn.

Diese Trauerkunde allen lieben Verwandten und Freunden.

Leipzig, den 28. März 1861.

**Familie Weber.**

Gestern Abend verschied sanft und ruhig nach jahrelangen Leiden unser theurer unvergesslicher Gatte und Vater, **Jul. Robert König**, was wir theilnehmenden Verwandten und Freunden mit der Bitte um stille Theilnahme hierdurch anzeigen.

Leipzig, Berlin und Hamburg.

**Die tief betrübten Hinterlassenen.**

**Herzlichen Dank**

den werten Freunden und Bekannten für die vielen Beweise von Theilnahme und die überreiche Bekämpfung des Sorges unserer lieben Marie; möge Gott Sie alle vor ähnlichen Verlusten bewahren. Dies wünscht herzlich

**Die Familie Seifig.**

**Dem verklärten Engel****Clisse Goldhorn.**

Gewidmet von **M. S.**

Leipzig, den 29. März 1861.

Es trat ein Seraph vor des Ew'gen Thron:

"Ein Sänger fehlt für unsre Jubelpsalmen!"

Da nahte Dir der Todes-Engel schon,

Trug Dich empor, geschmückt mit Friedenspsalmen.

Mit rosiger Hand drückt' er Dein Auge zu,

Und rief Dich sanft: "Geh ein zum ew'gen Frieden!"

"Du findest ja auf Erden nimmer Ruh,"

"Denn Sorg' und Last ist Allen hier beschieden."

"Komm, kleiner Engel! zu des Ew'gen Preis"

"Schmückt Dich von nun der Engel Strahlenkrone!"

So folgstest Du des Ewigen Geheis:

"Ein Sänger fehlt' an Gottes lichtem Throne!"

## Bilderausstellung.

Die 3. Abtheilung von Aquarellgemälden, welche noch nicht ausgestellt waren, nach älteren Meistern, so wie auch viele Studien nach der Natur vom Orient, Italien und Schweden sind von 11—1 und von 4—6 Uhr Nachmittags zu sehen im Hotel Stadt Nürnberg. Eintritt 5 Mgr.

### Der Herren Photographen zur ges. Beachtung empfohlen.

Sonntags den 30. März Vormittag von 9 $\frac{1}{2}$ —11 Uhr wird sich auf meiner Kunstausstellung eine Anzahl schöner Photographien befinden, welche mit Voigtländerischen Objectiven der neuesten Construction angefertigt wurden und lade ich die sich dafür Interessirenden zu deren Ansichtung ergebenst ein. Gratis-Billets sind in meiner Kunsthändlung ges. in Empfang zu nehmen.

Pietro Del Vecchio.

### Die Sammelbogen zur Collecte für den Kirchenbau

auf dem Thonberge sind an unsere Mitbürger Haus für Haus abgegeben. Sollte Jemand einwenden, daß die Beschaffung der Mittel zum Bau den Gemeinden Thonberg und Neu-Niednitz selbst obliege, so erlauben wir uns bemerklich zu machen, daß die genannten Gemeinden theils jetzt schon nach Kräften beitragen, theils auch beim glücklichsten Erfolge der Collecten ihnen noch eine bedeutende Schuldenlast auf der Kirche und dem Pfarrhaus verbleiben wird. — Der Kirchenbau draussen ist aber nötig, weil die beiden Dörfer durchaus nicht unter das Patronat des Leipziger Rathes gehören und ihnen letzterer nur einstweilen den Missbrauch der St. Johannis Kirche bewilligt hat; ingleichen weil kirchliches Leben in einer so großen Gemeinde nicht geduldet kann, wenn sie in ein fremdes Gotteshaus wandern muss. — Wir bitten daher die Herren Haussbesitzer oder deren Vertreter noch einmal recht freundlich und dringend, die empfangenen Bogen in Umlauf zu sehen und jeden Freund der Sache, dem sie noch nicht zu Händen gekommen, sich dieselben von dem Haussbesitzer oder dessen Vertreter erbitten zu wollen. — Vom 3. April ab werden unsere mit Legitimation versehenen Boten die Sammelbogen einholen und über den Betrag aus jedem Hause Quittung geben. Möglichst speckliche Quittung über die gesammten Liebesgaben erfolgt am Schlusse der Sammlung durch das Tageblatt.

Das Comité.

### Angemeldete Fremde.

Argert, Kfm. a. Neukirchen, goldnes Sieb.	Günther, Kfm. a. Glauchau, blaues Moß.	Schelle, Kfm. a. Erlangen,
Aret, Kfm. a. Löbau, Palmbaum.	Hauptmann, Buchhdrl. n. Frau a. Frankfurt	Stein, Kfm. a. Erlangen, und
Adler, Kfm. a. Mainz, Stadt Hamburg.	n., Hotel de Baviere.	Glödes, Kfm. a. Berlin, deutsches Haus.
v. Antev, Baron, Part. a. Riga, St. Dresden.	Renneke, Kfm. a. Magdeburg, goldnes Sieb.	Schmiedel, Rtgtsbes. a. Königsee, H. de Prusse.
Ahnert, Kfm. a. Magdeburg, H. z. Kronprinz.	Kleinläuber, Kfm. a. Apolda, Stadt Hamburg.	Schulze, Maler a. Watschau, weißer Schwan.
Brücken, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Prusse.	Keller, Kfm. a. Mannheim, Hotel de Pologne.	Schröder, Kfm. a. Altona, Palmbaum.
Bönigke, Maurermstr. a. Kopenhagen, und	Langhammer, Kfm. a. Görlitz, H. de Prusse.	Schulte, Bauzeichner a. Altenhof, und
Bensberg, Hoftheater-Dir. a. Altenburg, goldner	Lehmann, Fräulein, a. Altdöben, Restauration der	Schubert, Fleischermstr. a. Weißbach, Bamb. Hof.
Chephant.	Thüringer Eisenbahn.	Seiffart, Opernsänger a. Dresden, St. London.
Bunenberg, Conditor a. Hannover, gold. Sieb.	Lortsch, Kfm. a. Frankfurt o. M., Palmbaum.	Schröder, Kfm. a. Elberfeld, und
Boas, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.	Kempe, Gisbes. a. Schwerin, St. Nürnberg.	Salzburger, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Beyer, Kfm. nebst Sohn aus St. Petersburg,	Lebmann, Kfm. a. Glauchau, blaues Moß.	Schmitt-Hennet, Kfm. a. Lüttich, und
Stadt Görlitz.	Müller, Buchbindermstr. a. Delitzsch, w. Schwan.	Schäfer, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Bornemann, Agent a. Frankf. a. M., H. de Bav.	v. Müller, Gade a. Berlin, goldner Chephant.	Schmidt, Kfm. a. Breslau, Stadt Nürnberg.
Chrysander, Dr. a. Lauenburg, St. Hamburg.	Müller, Fleischermstr. a. Weißbach, Bamb. Hof.	Schneider, Kfm. a. Glauchau, blaues Moß.
Copek, Buchhdrl. a. Teplitz, Lebe's H. garni.	Mathes, Modewarenhändlerin a. Überpflanzen	Tourtevin, Kfm. a. Dessau, Palmbaum.
Dittrich, Beamter a. Zittau, Palmbaum.	fiel, schwarzes Kreuz.	v. Tolbargy, Baron, Hofrat a. Riga, Stadt
Duncan, Student a. Berlin, Stadt Dresden.	Marquardt, Bildhauer a. Dresden, St. Dresden.	Dresden.
Daubert, Theater-Inspector n. Frau a. Berlin,	Mordges, Buchhdrl. a. Magdeburg, St. Berlin.	Urban, Schauspieler a. Insterburg, H. w. Kreuz.
Stadt Nürnberg.	Nachand, Fräulein, n. Schweizer a. Biesenthal,	Vollmann, Frau n. Tochter a. Lüfti, St. Gotha.
Eßstätter, Rechtsanwalt, Stadt Rom.	Hotel de Baviere.	Wallsiedl, Propriet. a. Hannover, H. de Bav.
Frank, Kfm. a. Berlin, Stadt London.	Neupauer, Gisbes. a. Prag, Hotel de Russie.	Wüstner, Buchhdrl. a. Hamburg, g. Elephant.
Friedberg, Dr. med. a. Berlin, und	Neulue, Fräulein, a. Altdöben, Restauration der	Winkler, Tischlerm. n. Fam. a. Berlin, Bamb. H. f.
Fähndrich, Kfm. a. Magdeburg, H. de Prusse.	Thüringer Eisenbahn.	Weigand, Kfm. a. Nürnberg, St. London.
Gulda, Porträtmaler a. Halle, H. z. Kronpr.	Pohl, Fabr. a. Cassel, Palmbaum.	Wendel, Musiker a. Brafe, schwarzes Kreuz.
Felthauer, Agent a. Frankf. a. M., H. de Bav.	Pudor, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.	v. Weber, Rtgtsbes. a. Bödau, Lebe's H. garni.
Goas, Part. a. Schleswig, schwarzes Kreuz.	v. Pourtales, Privatm. n. Sohn a. Gens, Palmb.	Wolfska, Sänger a. Dresden, H. z. Kronpr.
Gottschalg, Kfm. a. Ufen a. G., St. Berlin.	Rauh, Frau a. Stettin, Hotel de Prusse.	Wolff, Kfm. a. St. Petersburg, Stadt Rom.
Günther, Rent. a. Magdeburg, St. Nürnberg.	Rudolph, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Nürnberg.	Zabel, Oberamtm. a. Frankf. a. O., St. Dresden.

### Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 28. März. Ankunft 3 Uhr 35 Min. Berl.-Anhalt. E.-B. 115 $\frac{1}{4}$ ; Berl.-Stett. 109 $\frac{1}{4}$ ; Görl.-Mind. 138; Oberschl. A. u. C. 124; do. B. —; Destr.-franz. 126; Thür. 106 $\frac{1}{2}$ ; Friedr.-Wilhelm-Nord. 44 $\frac{1}{4}$ ; Ludwigsh.-West. —; Mainz-Ludw. 99 $\frac{1}{4}$ ; Österreich. 5% Met. —; do. National-Anleihe 50 $\frac{1}{4}$ ; Destr. Credit-Loose v. 1858 —; Dest. 5% Lotterie-Anl. 53 $\frac{1}{2}$ ; Leipz. Credit-Akt. 60; Destr. do. 52 $\frac{1}{2}$ ; Dessauer do. 13 $\frac{1}{2}$ ; Genfer do. 22; Weim. Bank-Akt. —; Braunschweiger do. —; Berger do. —; Thür. do. 54 $\frac{1}{2}$ ; Nordb. do. —; Darmstädter do. 72; Preuß. do. 123; Hannov. do. —; Dessausche Landess. 19 $\frac{1}{4}$ ; Monte-Carlo-Anth. 82 $\frac{1}{4}$ ; Destr. Bankn. 66 $\frac{1}{4}$ ; Poln. do. 80 $\frac{1}{4}$ ; Wien österreich. Währ. 8 Tage 66 $\frac{1}{4}$ ; do. 2 M. 56; Amsterdam 1. G. 141; Hamburg 1. G. 150 $\frac{1}{4}$ ; London 3 M. 6. 19; Paris 2 M. 79 $\frac{1}{4}$ ; Frankfurt a. M. 2 M. 56, 20; Petersburg 3 M. 95 $\frac{1}{4}$ .

Wien, 28. März. 5% Metall. 63.70; do. 4 $\frac{1}{2}$ % —; Nat.-Anleihe 75.70; Loosse von 1854 —; Grundentl.-Obligat div. Kronl. —; Bankactien 700; Österreich. Credit-Actien 157.60; Destr.-franz. Staatsbahn —; Ferd. Nordbahn —; Donau-Dampfschiff. —; Lloyd —; Elisabethbahn —; Theissbahn —; Lombard. Eisend. —; Loosse der Credit-Anst. —;

Neueste Loosse —; Amsterdam —; Augsburg —; Frankfurt a/M. —; Hamburg —; London 149.—; Paris —; Münzducaten 7.3; Silber 148.—

London, 27. März. Consols 92; 1% Span. n. diff. 41 $\frac{1}{4}$ . Paris, 27. März, Nachm. 3 Uhr. An der heutigen Börse war viel Bewegung; die 3%, welche zu 68,15 eröffnete, fiel auf das Gerücht, daß zwischen den Piemontesen und den Destr. ein Zusammenstoß stattgefunden, auf 67,85 und schloß lebhaft zur Notiz. 4 $\frac{1}{2}$ % Rente 95.60; 3% do. 67.95; 1% Span. 41 $\frac{1}{4}$ ; 3% do. —; Österreich. Staats-Eisenb. 473; Destr. Creditactien —; Credit mobil. 657.

Breslau, 27. März. Destr. Bankn. 68 B.; Oberschles. Act. Lit. A. u. C. 124 $\frac{1}{4}$  G.; do. Lit. B. —

Berliner Productenbörse, 28. März. Weizen: loco 72 bis 84 auf Geld. — Roggen: loco 44 auf G., März 43 $\frac{1}{4}$ , April-Mai 43 $\frac{1}{4}$ , besser. — Spiritus: loco 19 $\frac{1}{2}$  auf G., März 20 $\frac{1}{2}$ , April-Mai 20 $\frac{1}{2}$  fest. — Rüböl: loco 10 $\frac{1}{2}$  auf G., März 10 $\frac{1}{2}$ , April-Mai 10 $\frac{1}{2}$  flau. — Getreide: loco 40—47 auf Geld. — Hafer: loco 24—26 auf Geld, März 23 $\frac{1}{2}$ , April 23 $\frac{1}{2}$ .

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn. u. Feiertags von 5—6 Uhr im Redaktionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von

5—6 Uhr im Redaktionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Wolf. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.